HochschulKOLLEG

ÜBERFACHLICHE KOMPETENZEN

und

STUDIUM GENERALE

Sommersemester 2019

GESELLSCHAFTS- und ORIENTIERUNGSWISSEN

FREMDSPRACHEN und INTERKULTURALITÄT

SELBSTENTWICKLUNG

FACH- und FORSCHUNGSREFLEXION

INFORMATIONSFÄHIGKEIT

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

REFLEKTIERTES EHRENAMT

HTWK Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

Inhalt

Studium generale und Überfachliche Kompetenzen Sommersemester 2019

Seite

4 Horizonte erweitern

5 Hochschulkolleg | Kontakt

6 Grundlegendes | Allgemeine Informationen

8 Übersicht Anforderungen Studiengänge

11 Kursangebot | Auswahlbereiche

11 Gesellschafts- und Orientierungswissen
25 Fremdsprachen und Interkulturalität
43 Selbstentwicklung
51 Fach- und Forschungsreflexion
55 Informationsfähigkeit
65 Zusatzqualifikationen
71 Reflektiertes Ehrenamt

78 Teilnahmenachweise

83 Zusatzkurse Projekt Studiflex

84 Impressum

EINSCHREIBUNG

Sommersemester 2019
Mittwoch, 10. April 2019, 17:00 Uhr

Fremdsprachen: Montag, 1. April 2019, 06:00 Uhr

opal.sachsen.de

Horizonte erweitern

Willkommen beim Hochschulkolleg

Liebe Studentin, lieber Student,

wenn Sie am Ende Ihres Studiums die Hochschule verlassen, werden Sie nicht nur das Fachwissen eines Ingenieurs, eines Museologen, eines Sozialarbeiters oder eines Medientechnikers erworben haben. Ganz nebenbei und unbemerkt werden Sie zum Ingenieur, zum Museologen, zum Sozialarbeiter oder zum Medientechniker geworden sein. Ihre Art zu denken und zu handeln hat sich verändert.

Dies nennt man Bildung. Sie umfasst – anders als Ausbildung – immer den ganzen Menschen.

Zu einem erfolgreichen Studium gehört auch die Fähigkeit, sein eigenes Fachwissen und seine wissenschaftlichen Methoden zu anderen Disziplinen in Relation setzen zu können. Eine breite Allgemeinbildung ist daher wesentlich für die Ausbildung handlungsorientierter Kompetenzen. Sie werden dadurch nicht nur als Mensch gewinnen, sondern auch zu einem attraktiven Kandidaten für Ihren künftigen Arbeitgeber.

Um Ihnen mehr Freiraum bei der Auswahl von Kursen zur Förderung solcher überfachlichen Kompetenzen zu geben, bündeln wir seit dem Wintersemester 2018/2019 Lehrveranstaltungen verschiedener Hochschuleinrichtungen im neu geschaffenen Hochschulkolleg. Die sieben Auswahlbereiche des vorliegenden Angebotskatalogs machen die Bandbreite deutlich und bilden den Rahmen für den weiteren Ausbau der Angebote.

In einigen Studienordnungen gibt es seit dem Wintersemester 2018/2019 bereits ein neues „Modul Überfachliche Kompetenzen“, das auch die Fremdsprachen umfasst. Für die anderen Studiengänge bleibt es zunächst beim Studium generale und der separaten, studiengangsspezifischen Sprachmodule. Allerdings profitieren Sie auch hier von einem deutlich verbreiterten Programmportfolio. Eine Übersicht zu den jeweiligen Anforderungen finden Sie auf Seite 9.

Erweitern Sie also Ihren Horizont und werfen Sie einen Blick in unsere Broschüre. Ich bin sicher, dass Sie viele Veranstaltungen finden werden, die nach Ihrem Interesse sind.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Zeit und Freude an Erkenntnis.

Prof. Dr. rer. nat. Lutz Engisch
Prorektor Bildung

Ansprechpartner

Hochschulkolleg

GESCHÄFTSBEREICH STUDIUM GENERALE

Dr. rer. nat. Martin Schubert
Karl-Liebknecht-Straße 132
04277 Leipzig

Raum Geutebrück-Bau G104

Telefon (0341) 3076-6219
Telefax (0341) 3076-6623
E-Mail studiumgenerale@htwk-leipzig.de
WWW htwk-leipzig.de/studiumgenerale

GESCHÄFTSBEREICH FREMDSPRACHEN UND INTERKULTURALITÄT

Dr. phil. Antje Tober
Karl-Liebknecht-Straße 132
04277 Leipzig

Raum Geutebrück-Bau G441

Telefon (0341) 3076-6173
Telefax (0341) 3076-6164
E-Mail antje.tober@htwk-leipzig.de
WWW htwk-leipzig.de/fremdsprachen

Die Kurse werden jeweils in der Verantwortung der im Angebotskatalog benannten Einrichtung durchgeführt.

Die Einschreibung über OPAL, die Verwaltung der Punkte und die Meldung an die Prüfungsämter erfolgt über das Hochschulkolleg.

Alle Angaben in diesem Katalog sind ohne Gewähr. Verbindliche Informationen zu den erforderlichen Leistungen finden Sie in den jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen.

Grundlegendes

Studium generale und Modul Überfachliche Kompetenzen

Bildung

Die Kurse, die Sie in diesem Programmheft finden, unterstützen Sie bei der Entwicklung von Handlungskompetenz, die über das rein fachliche Knowhow hinausgeht. Denn zu einem erfolgreichen Studium gehört auch die Fähigkeit, sein eigenes Fachwissen und seine wissenschaftlichen Methoden zu anderen Disziplinen in Relation setzen zu können. Eine breite Allgemeinbildung ist daher wesentlich für die Ausbildung handlungsorientierter Kompetenzen. Sozial-, Selbst-, und Methodenkompetenzen werden in das fachliche Handeln integriert.

Konzepte und Zeitaufwand

Ihre Auswahlmöglichkeiten und die erforderlichen Leistungen unterscheiden sich nach Studiengang und Matrikel. In den Bachelorstudiengängen sieht die Studien- und Prüfungsordnung entweder den Besuch des **Studium generale** vor oder das Belegen des **Moduls Überfachliche Kompetenzen**. Gemeinsam ist den Konzepten, dass Sie sich Ihre Kurse und auch den Zeitpunkt frei auswählen können. Vorgegeben ist (fast) nur der Zeitaufwand, den Sie insgesamt für Präsenz, Vor- und Nachbereitung, Lernzeiten und Referatsvorbereitungen einbringen müssen. Wir melden das Modul als „Bestanden" an Ihr Prüfungsamt mit Ablauf des Semesters, in dem Sie mit Ihren Kursen den verlangten Gesamtaufwand nachgewiesen haben. 30 Stunden entsprechen – wie üblich – einem ECTS-Punkt.

Die meisten Kurse liegen entweder auf dem Mittwochnachmittag oder werden als Blockveranstaltung angeboten. Überschneidungen mit anderen Vorlesungen und Seminaren sind dennoch nicht zu vermeiden. Es liegt daher in Ihrer eigenen Verantwortung, die Kurse mit Ihren anderen Lehrveranstaltungen zu koordinieren.

Studium generale

Sie können aus allen Kursen mit dem Studium-generale-Symbol wählen. Der Fokus liegt hier auf dem Auswahlbereich *Gesellschafts- und Orientierungswissen*. Fremdsprachen sind nicht Teil des Studium generale und werden von einem eigenen Modul abgedeckt. Natürlich können Sie auch die anderen Kurse besuchen, allerdings erfolgt dabei keine Anrechnung im Studium generale.

Überfachliche Kompetenzen

Das Modul *Überfachliche Kompetenzen* integriert neben dem Studium generale auch die Fremdsprachenausbildung und weitere Angebote. Sie können frei aus allen Kursen in diesem Programmheft auswählen und Ihre Stunden in allen Auswahlbereichen sammeln. Im Bereich Fremdsprachen sehen die Studienordnungen jeweils eine Mindestanforderung vor (siehe Seite 9). Auch ist hier eine Prüfungsleistung zu erbringen. Von Tätigkeiten im *Reflektierten Ehrenamt* werden höchstens 60 Stunden angerechnet.

Auch wenn der Studienverlaufsplan für die Überfachlichen Kompetenzen ein konkretes Semester vorsieht, sollten Sie mit dem Sammeln der Stunden möglichst früh beginnen – auch um bei Überschneidungen noch auf ein späteres Semester ausweichen zu können.

Anforderungen

Wie alle anderen Lehrveranstaltungen auch, sehen die Kurse einen Leistungsnachweis oder die Erbringung einer Studienleistung vor. In einigen Seminaren oder Vorlesungen gehen wir vereinfachend davon aus, dass bereits durch die regelmäßige aktive Teilnahme die Lernziele erreicht werden.

Eine benotete Prüfungsleistung ist in der Regel nicht vorgesehen, es besteht Anwesenheitspflicht. Auf Ausnahmen wird im Text hingewiesen. Details entnehmen Sie dann den zugehörigen Modulbeschreibungen.

Details zu den Anwesenheitsregelungen finden Sie auf der folgenden Seite.

Informationen über evtl. notwendige Studienleistungen erhalten Sie aus den Seminarbeschreibungen im Internet oder zu Beginn der Veranstaltung. In einigen Kursen können Sie durch eine zusätzliche Leistung, etwa einem Referat, einen höheren Stundenaufwand geltend machen.

Einschreibung

Am **Mittwoch, 10. April 2019, 17:00 Uhr,** beginnt die Online-Einschreibung über die Lernplattform OPAL **opal.sachsen.de**. Zum Einloggen benötigen Sie Ihr Hochschullogin, welches Sie zur Immatrikulation erhalten haben.

Die **Einschreibung in die Fremdsprachenkurse** ist ab **Montag, 01. April 2019, 06:00 Uhr**, möglich. Diese Kurse beginnen bereits in der ersten Vorlesungswoche.

Sie können sich mit OPAL nur in *eine* Veranstaltung eintragen. Wollen Sie weitere Veranstaltungen in diesem Semester besuchen, folgen Sie bitte den Anweisungen in OPAL zu „zweiter Kurs".

Wenn Sie nicht mehr an der Lehrveranstaltung teilnehmen können oder wollen, tragen Sie sich bitte wieder aus, damit andere nachrücken können. Wer unangekündigt zum ersten Termin der Lehrveranstaltung fehlt, gibt ggf. seinen Platz für Nachrücker frei. Diese können sich vor Ort in die Anwesenheitsliste eintragen.

Mindestteilnehmerzahl

In der Regel können Kurse nur durchgeführt werden, wenn sich mindestens zehn Interessenten finden. Sollte ein Kurs abgesagt werden, in den Sie sich eingetragen haben, informieren wir Sie kurzfristig per E-Mail. Tragen Sie sich in diesem Fall bitte nicht aus OPAL aus, damit wir Ihnen eventuelle Ausweichtermine anbieten können.

Raumänderung und Terminverschiebung

Die Raumangaben entsprechen der Planung zur Drucklegung dieser Broschüre. Werfen Sie vor Veranstaltungsbeginn daher noch einen kontrollierenden Blick auf unsere Internetseite oder in die Online-„Modul- und Fachpläne". Unter „gesamte Hochschule" finden Sie dort Kurse der überfachlichen Bildung.

Über kurzfristige Änderungen informieren wir Sie über Ihre in OPAL hinterlegte E-Mail-Adresse. Rufen Sie diese daher regelmäßig ab!

Mindestanforderungen

Studium generale

Studiengang (Bachelor)	Matrikel	ECTS	Stunden	davon Sprachen
Angewandte Mathematik	alle	1	30	-
Architektur	alle	2	60	-
Bauingenieurwesen	alle	2	60	-
Betriebswirtschaft	alle	1	30	-
Bibliotheks- und Informationswissenschaft	alle	1	30	-
Buchhandel/Verlagswirtschaft	alle	1	30	-
Buch- und Medienproduktion	alle	1	30	-
Drucktechnik	alle	1	30	-
Elektrotechnik und Informationstechnik	alle	2	60	-
Energie-, Gebäude- und Umwelttechnik	bis 2017	1	30	-
Fernsehproduktion	alle	-	-	-
Informatik	alle	1	30	-
International Management	alle	1	30	-
Maschinenbau	bis 2017	1	30	-
Medieninformatik	alle	1	30	-
Medientechnik	alle	1	30	-
Museologie	alle	1	30	-
Soziale Arbeit	alle	1	30	-
Verpackungstechnik	alle	1	30	-
Wirtschaftsingenieurwesen (Bau)	bis 2017	1	30	-
Wirtschaftsing. (Elektrotechnik)	bis 2017	2	60	-
Wi.ing. Produktions- und Energiewirt.	bis 2017	1	30	-

Für weitere auslaufende Diplom- oder Bachelorstudiengänge informieren Sie sich bitte in Ihrer Studien- und Prüfungsordnung.

Die Fremdsprachenausbildung ist bei Ihnen über ein eigenes Modul realisiert, die Kurse in diesem Angebotskatalog sind für Sie nicht relevant.

Beispiel

Wenn Sie nach Ihrer Studienordnung das Studium generale im Umfang von zwei ECTS-Punkten belegen müssen, dann wählen Sie aus diesem Angebotskatalog entweder einen Kurs mit 60 h oder zwei Kurse mit jeweils 30 h.

Beipielsweise besuchen Sie in diesem Semester die Ringvorlesung und im nächsten Semester einen Kurs zum Thema Nachhaltigkeit.

Mindestanforderungen

Modul Überfachliche Kompetenzen

Studiengang (Bachelor)	Matrikel	ECTS	Stunden	davon Sprachen (Pflicht)
Energie-, Gebäude- und Umwelttechnik	ab 2018	10	300	120
Maschinenbau	ab 2018	10	300	120
Wirtschaftsingenieurwesen Bauwesen	ab 2018	10	300	90
Wirtschaftsing. Elektrotechnik	ab 2018	10	300	90
Wirtschaftsing. Energietechnik	ab 2018	10	300	90
Wirtschaftsing. Maschinenbau	ab 2018	10	300	90

Die Fremdsprachenausbildung ist Teil des Moduls Überfachliche Kompetenzen. Die Prüfungsordnungen sehen hierfür einen Mindestanteil vor. Ansonsten sind Sie frei darin, wann und wie Sie die zehn erforderlichen ECTS-Punkte im Laufe Ihres Studiums ansammeln.

Beispiel

Fach-semester	Auswahlbereich	Kurs	Stunden
1.	Informationsfähigkeit	Medien - und Informationskompetenz	15
	Gesellschafts- und Orientierungswissen	Studium-generale-Ringvorlesung	30
2.	Fremdsprachen und Interkulturalität	Medien international	30
3.	Fremdsprachen und Interkulturalität	Fachbezogenes Englisch	90
4.	Selbstentwicklung	Grenzen erfahren	60
5.	Fach- und Forschungsreflexion	Bis auf den Grund	60
6.	Informationsfähigkeit	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	15
		Gesamtaufwand	**300**

Bitte beachten Sie, dass nicht alle Sprachkurse auf die Mindestanforderungen für den Bereich Fremdsprachen anrechenbar sind (siehe jeweilige Kursbeschreibung | Aufwand).

Alle Angaben in diesem Katalog sind ohne Gewähr. Verbindliche Informationen zu den erforderlichen Leistungen finden Sie in den jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen.

Anwesenheitsregelung

Allgemeines

Prinzipiell besteht in allen Kursen ohne Prüfungsleistung Anwesenheitspflicht.

Durch die Studienorganisation, Krankheit oder wichtige private Termine lassen sich Fehlzeiten jedoch oftmals nicht vermeiden. Sie müssen aber an **mindestens 75 %** der Termine anwesend sein und **für alle Fehltermine** einen wichtigen Grund vorbringen können.

Zur **Vereinfachung** der Ablauforganisation brauchen Sie ab einer Anwesenheitsquote von **mindestens 85 % keine Entschuldigungsgründe** vorbringen.

Ausnahmen von der pauschalen Anwesenheitsregel

Der Lehrende kann festlegen, welche Teile eines Seminars unabdingbar für die Bescheinigung einer erfolgreichen Teilnahme sind. Oftmals sind etwa eine grundlegende Einführung in das Thema oder die Reflexion über erarbeitete Ergebnisse am Ende eines Seminars wesentlich für den Kompetenzerwerb.

Können Sie die Anwesenheitsquote nicht erfüllen, können Sie den Dozenten fragen, ob Sie den verpassten Lehrinhalt durch eine Zusatzleistung kompensieren können. Dies ist jedoch nicht immer möglich oder sinnvoll, und der Dozent entscheidet nach eigenem Ermessen.

Zusammenfassung

Hat der Student das Fehlen nicht selbst verschuldet, so gilt:

- Es müssen mindestens 75 % der Termine besucht worden sein;
- Der Dozent sieht durch das Fehlen den Erfolg des Veranstaltungsbesuchs nicht insgesamt gefährdet (i. d. R. bei Blockveranstaltungen relevant);
- Beispiele für entschuldbares Fehlen:
  - Prüfung / Nachprüfung,
  - Exkursion,
  - Vorstellungsgespräch,
  - Tod eines Angehörigen.
- Über weitere Härtefälle wird im Einzelfall entschieden;
- Bei Inanspruchnahme der 75 %-Regel müssen Entschuldigungen für alle Fehltermine vorliegen;
- Bei einer Anwesenheit von mindestens 85 % muss keine Entschuldigung vorgebracht werden.

Hinweise

Es kommt immer wieder vor, dass Studierende zum Ende des Semesters unerwartet mit einer Nachprüfung, einer verschnupften Nase oder einer verpassten Straßenbahn konfrontiert werden. Die 85 %-Regelung **dient nicht der Schaffung eines freien Tages** und der Optimierung der Work-Life-Balance.

Ein Nachholen von einzelnen Terminen im nachfolgenden Semester ist nicht möglich.

GESELLSCHAFTS- UND ORIENTIERUNGSWISSEN

„So ein bisschen Bildung ziert den ganzen Menschen.“

Heinrich Heine (1797 - 1856)

1 Umbrüche

Öffentliche Ringvorlesung

Von der ersten Montagsdemonstration im September 1989 dauerte es keine zwei Monate, bis 500.000 Menschen auf Leipzigs Ring einen politischen Wandel erzwangen. Am Ende standen nicht Reformen, sondern ein radikaler Umbruch. Der Sozialismus der DDR wurde vollständig durch die soziale Marktwirtschaft des Westens ersetzt. Und andere Länder gingen den gleichen Weg, suchten fortan Wohlstand durch Kapitalismus.

Doch sein Erfolg basiert auf Ungleichheit: Ungleichen Löhnen, ungleichen Arbeits- und Lebensbedingungen, ungleichen Umwelt- und Sicherheitsstandards. Und er basiert auf Wachstum. Wachstum im Energiebedarf, Wachstum im Rohstoff- und Umweltverbrauch, Wachstum in der Kapitalakkumulation.

Doch wie sollen Ungleichheit und die Realisierung der Menschenrechte einhergehen? Wie schnell zehrt unser Lebensmodell unsere natürlichen Lebensgrundlagen auf, wenn die ganze Weltbevölkerung ihm folgt?

Das ist freilich nicht neu und seit Karl Marx bekannt. Der Zusammenbruch des Kapitalismus, den er schon im 19. Jahrhundert erwartet hatte, blieb jedoch aus. Durch seine Anpassungsfähigkeit vermochte er selbst die schwersten ökonomischen Krisen zu überwinden. Und nicht wenige sehen in dieser Flexibilität auch den Weg zur Überwindung aktueller Probleme der globalen Wirtschaftsweise.

Doch Wachstum und Ungleichheit sind systemimmanent und die Ausgangslage hat sich verändert.

Was in der Mangelgesellschaft nach dem zweiten Weltkrieg ein Garant für wachsenden Wohlstand und Demokratie war, kann in der Überflussgesellschaft, die sie geschaffen hat, versagen. Steuerliche Anreizmechanismen für erwünschtes Verhalten greifen ins Leere - wie sonst ist die Zunahme der Zahl von PKWs mit LKW-Tonnage zu erklären? Kommt nun also das Ende des Kapitalismus, ein Umbruch mit revolutionärem Charakter? Welche Anzeichen gibt es? Welche Dynamik wird er entfalten und welche Dramatik?

Ein Blick in die Welt und in die eigene Geschichte soll Wege und Potenziale von Veränderungsprozessen aufzeigen. Entwicklungsparallelen, etwa in der Erosion demokratischer Strukturen, werden offenbar. Der Blick in die Geschichte kann erschrecken, wenn man den Populismus heutiger Tage mit dem der späten 20er Jahre vergleicht. Er kann aber auch Mut machen, mehr Demokratie zu wagen, wenn man an den gewaltfreien Wandel von 1989 denkt oder den Kampf um das Frauenwahlrecht vor 100 Jahren.

Aufwand	30 h | Teilnahme + schriftliche Reflexion zum Semesterende
Form	Wöchentliche Vorlesung
Termine	Mittwochs 17:15 - 18:45 Uhr
Ort	N001
Teilnehmer	100
Durchführung	Hochschulkolleg

17.04.2019 | **Ausgetauscht! Warum gutes Leben für alle tauschlogikfrei sein muss**
Friederike Habermann – Berlin

24.04.2019 | **Reformen in Nordkorea?**
Rüdiger Frank – Wien

08.05.2019 | **Warum tickt der Osten anders?**
Frank Richter – Markkleeberg

15.05.2019 | **Die „ewige" Akkumulation des Kapitals und ihre Überwindung**
Rüdiger Ulrich – Leipzig

22.05.2019 | **100 Jahre Frauenwahlrecht**
Sandra Berndt – Leipzig

29.05.2019 | **Die Postwachstumsökonomie als letzte Ausfahrt vor dem Chaos**
Niko Paech – Siegen

05.06.2019 | **Transformation zur Nachhaltigkeit: Warum Wandel in Bürgerschaft, Politik und Wirtschaft so schwierig ist und wie er gelingen kann**
Felix Ekardt – Leipzig

12.06.2019 | **Flucht ins Autoritäre: Populismus und Rechtsextremismus als Gefahr für die Demokratie**
Johannes Kiess – Siegen

19.06.2019 | **Globale Transformationen: Brüche, Konflikte, Synergien**
Ortwin Renn – Potsdam

26.06.2019 | **Kapitalismus ist nicht das Problem, sondern die Lösung**
Knut Löschke – Leipzig

03.07.2019 | **Kein Umbruch, aber folgenreich – Die 68er-Bewegung im politischen Kontext**
Wolfgang Kraushaar – Hamburg

10.07.2019 | **Die Friedliche Revolution 1989 – Ein Eckstein der demokratischen Traditionen der Bundesrepublik?**
Rainer Eckert – Berlin

2 Nachhaltig denken

Grundlagen der Umweltbildung

Dr. rer. nat. Martin Schubert

Über Nachhaltigkeit zu reden, gehört mittlerweile zum guten Ton. Beinahe alles, was nicht auf kurzzeitige Effekte angelegt ist, wird salopp als nachhaltig bezeichnet. Aber was steckt wirklich hinter dem Begriff?

Wenn wir unseren nachfolgenden Generationen eine Welt hinterlassen wollen, in der sie die gleichen Lebensbedingungen und Entwicklungschancen haben wie wir, dann muss sich unser Denken grundlegend ändern.

In der Vorlesung wird erörtert, wie die Grundlagen für ein nachhaltiges Wirtschaften geschaffen werden können. Dabei soll es nicht um einzelne Maßnahmen, Umweltprojekte oder Technologien gehen. Vielmehr steht der Mensch mit seinen Handlungskompetenzen im Mittelpunkt. Welche Bedeutung haben Ökologie und Ökonomie für ihn? Wie steht er zur Natur und wie die Natur zu ihm? Welche Bedürfnisse hat er und welchen Dienst kann oder muss er der Natur erbringen?

Aufgeklärt werden soll dabei vor allem, warum es so schwer ist, Menschen zu nachhaltigem Handeln zu bewegen. Dazu muss man eines lernen: nachhaltiges Denken.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme 60 h | Aktive Teilnahme + Referat mit Präsentation
Form	Wöchentliche Vorlesung
Termine	Fr, 12.04.2019 13:00 - 15:15 | Fr, 26.04.2019 13:00 - 15:15 Fr, 03.05.2019 13:00 - 15:15 | Fr, 10.05.2019 13:00 - 15:15 Fr, 17.05.2019 13:00 - 15:15 | Fr, 24.05.2019 13:00 - 15:15 Fr, 07.06.2019 13:00 - 15:15 | Fr, 14.06.2019 13:00 - 15:15 Fr, 21.06.2019 13:00 - 15:15 | Fr, 28.06.2019 13:00 - 15:15
Ort	Li203
Teilnehmer	25

Durchführung Hochschulkolleg

3 Boden, Wasser, Biorohstoffe

Zwischen Hungerkrise, Spekulation und Zukunftsvision

Dr. rer. nat. Matthias Wolf, Dipl. agr. Ing. Urte Grauwinkel

Fast 900 Millionen Menschen hungern auf diesem Planeten, während 1,4 Milliarden an Übergewicht und krank machender Fettleibigkeit leiden. 2,3 Milliarden Tonnen Getreide wurden 2011 weltweit geerntet, mehr als je zuvor. Doch nur 46 % dieser Ernte dienen als Lebensmittel. Der Rest wird zu Tierfutter, Sprit und Industrierohstoffen verarbeitet. Unser Ernährungs-System ist eine der wichtigsten Ursachen für den Klimawandel, das Artensterben, für Umweltvergiftung, Wasserknappheit, vermeidbare Krankheiten, Kinderarbeit, Armut und Ungerechtigkeit. Dieses System ist krank.

Um die Ernährung der Bevölkerung sicherzustellen, werden 1.000.000 ha Boden in Afrika aufgekauft. Gigantische Mengen Lebensmittel, die in Europa auch hergestellt werden, werden aus wasserarmen Regionen Afrikas oder z. B. aus Israel importiert. Mit der Energiewende steigt der Bedarf an Biomasse zur energetischen Nutzung.

Gibt es Alternativen zu diesen Entwicklungen? Lässt sich die Energiewende neben der stofflichen Nutzung mit der Lebensmittelproduktion auch bei steigender Weltbevölkerung vereinbaren? Diese und weitere Fragen sollen in der Vorlesungsreihe angeschnitten und mit den Teilnehmern diskutiert werden.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme 60 h | Aktive Teilnahme + zusätzliche Studienleistung
Form	Wöchentliche Vorlesung mit Exkursionen
Termine	Mittwochs, 13:45 - 15:15, ab dem 17.04.2019 (12 Termine) Durch die Exkursionen kommen insgesamt ca. zwei Stunden Zeitaufwand hinzu. Die Termine werden zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Ort	Gu102
Teilnehmer	Li309 (19.06.2019)
Info	25
!	Dr. Matthias Wolf leitet das Umweltinstitut Leipzig (UIL). Dipl. agr. Ing. Urte Grauwinkel ist freie Mitarbeiterin beim UIL. **Zusatzangebot: Radtour am 15.06.2019 (anrechenbar)**

Durchführung Hochschulkolleg

4 Das Böse

Eine kleine Geschichte des Horrorfilms

Dr. Johannes Schade

Horrorfilme erzählen seit der Frühzeit des Kinos Geschichten über die Faszination des Bösen, über Monster in uns und Monster in der Welt, über unkontrollierbare Gewalt und die Verletzlichkeit des menschlichen Körpers. In diesem Seminar werden wir eine kleine Zeitreise durch die Geschichte des Genres unternehmen und unsere Aufmerksamkeit auf die Transformation von Erzähl- und Darstellungsweisen des Bösen richten. Ausserdem werden wir nach den Gründen für die Lust an der Angst fragen und am Beispiel des Horrorfilms auch allgemein über Genretheorie nachdenken. Unsere Filmbeispiele reichen von Murnaus Stummfilmklassiker Nosferatu (1922) über Hitchcocks Psycho (1960), John Carpenters The Thing (1982) bis zum spielerischen Meta-Horror von Cabin in the Woods (2011). Alle Filme werden im Original mit Untertiteln gezeigt. Jede 4-stündige Sitzung besteht aus einer Einführung, einem gemeinsamen Screening und reichlich Zeit zur Diskussion.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	Seminar
Termine	Fr, 26.04.2019 15:30 - 18:45 | Sa, 27.04.2019 11:00 - 15:00 Fr, 14.06.2019 15:30 - 18:45 | Sa, 15.06.2019 11:00 - 15:00 Fr, 05.07.2019 15:30 - 18:45 | Sa, 06.07.2019 11:00 - 15:00
Ort	MZ102 (Medienzentrum, Gustav-Freytag-Straße 40a)
Teilnehmer	25

Durchführung Hochschulkolleg

5 Kunstszene Leipzig

Kunst als Lebensgefühl, Berufung oder Beruf?

Prof. Dipl.-Kfm. Dipl.-Oec. Friedrich Figge

Leipzig ist als „Kunststadt“ nicht nur durch die Neue Leipziger Schule international bekannt. Galerien, Museen und viele, größtenteils unbekannte Künstler prägen eine kreative Atmosphäre. Das Seminar soll einen Einblick in und Kontakt zu verschiedenen Teilnehmern der Kunstszene der Bildenden Künste von der Malerei über die wichtigsten Sammlungen bis zu freien Künstlerkollektiven geben. Dabei soll ein Diskurs u. a. zu folgenden Fragen geführt werden.

- Was sehen, empfinden und interpretieren wir?
- Wieso ist das Kunst und was macht sie mit uns?
- Was bewegt die Künstler, Sammler, Galeristen - besonders in Leipzig?
- Eigene Reflexion zum Thema Kunst, u. a.: Welche Berührungspunkte mit Kunst gibt es in meinem Leben und mit meiner Identität?

Nach einem Einführungstermin sind Exkursionen in Leipzig beispielsweise zu Museen, Galerien oder Ateliers einschließlich Diskussionen mit Kuratoren Künstlern, Sammlern oder Mäzenen geplant. Des Weiteren soll ein Workshop stattfinden (hierfür ist eine Teilnahmegebühr von 4 EUR pro Student zu entrichten).

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme 60 h | Aktive Teilnahme + Referat mit Präsentation
Form	Seminar mit Exkursionen
Termine	Sa, 04.05.2019 09:30 - 14:00 | Mi, 08.05.2019 14:00 - 18:30 Mi, 15.05.2019 14:00 - 18:30 | Sa, 18.05.2019 09:30 - 14:00 Mi, 22.05.2019 14:00 - 18:30
Ort	Li 307 (04.05.2019, 08.05.2019 und 18.05.2019) Li 304 (15.05.2019 und 22.05.2019)
Teilnehmer	16
!	**Für die Exkursion in die Galerie für Zeitgenössische Kunst (GfZK) wird ein Unkostenbeitrag von 4 EUR pro Teilnehmer erhoben.**
Durchführung	Hochschulkolleg

6 Neue Rechte - alte Hetze?

Neonazismus und Neue Rechte in Sachsen

Robert Großpietsch, Ulrich Schuster

Die „Neuen Rechte“ ist auf dem Vormarsch. Vor allem mit Bezug auf die Wahlerfolge der AfD und des völkischen Flügels innnerhalb der rechtspopulistischen Partei wird immer wieder vor der Wiederkehr der Vergangenheit in Deutschland gewarnt. Doch wie berechtigt sind diese Befürchtungen? Oft wurde und wird es sich bei der Einordnung von PEGIDA, Identitärer Bewegung und AfD zu leicht gemacht. Zwar vertreten sie vehemente Positionen gegen Einwanderung, bekennen sich zu Konzepten ethnisch-territorialerer Homogenität, wollen den Parlamentarismus in Deutschland durch Elemente direkter Demokratie und autoritärer Herrschaft verändern und rufen zur Abkehr von einer kritischen Geschichtsaufarbeitung auf; doch handelt es sich deshalb bei der AfD um Nazis? Oder unterscheiden sich nicht vielmehr zentrale Positionen der Neuen Rechten von sozialrevolutionären Versuchen neonazistischer Organisationen, einen nationalen Sozialismus zu verwirklichen?

Im Seminar wird deshalb danach gefragt, ob und inwiefern es sich bei programmatischen Elementen der Neuen Rechten um Neonazismus handelt. Zudem werden die Ursachen des rechten Erfolgs und die Angemessenheit der öffentlichen Kritik an der Neuen Rechten diskutiert. Anhand von Programmen, Propaganda und Symbolik werden verschiedene Themenfelder wie Zugehörigkeit, Sozialpolitik und politische Ordnung analysiert und sachlich treffende Kriterien einer politischen Kritik herausgearbeitet.

Das Seminar besteht aus Vortagsbestandteilen, Medienanalyse, offener Diskussion und Formen der Gruppen- und Textarbeit. Voraussetzung für eine Teilnahmebestätigung ist die regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Übernahme von Lese- und Präsentationsaufgaben.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme 60 h | Aktive Teilnahme + Referat mit Präsentation
Form	Zwei Wochenendseminare
Termine	Fr, 14.06.2019 12:45 - 20:15 | Sa, 15.06.2019 10:00 - 18:00 Fr, 05.07.2019 12:45 - 20:15 | Sa, 06.07.2019 10:00 - 18:00
Ort	Li119
Teilnehmer	16
Info	Dieses Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem *Verein für demokratische Bildung e. V.* angeboten und gefördert durch das Landesprogramm weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz.

Durchführung Hochschulkolleg

7 Was ist Recht?

Juristische und ethische Argumente

Rechtsanwalt Ralf Vogt, Prof. Dr. rer. nat. Klaus Bastian

In diesem Seminar wollen wir mit den Studierenden der Frage „Was ist Recht?“ nachgehen.

Viele fragen sich manchmal verzweifelt: Wie denken Juristen? Worum und warum streiten sie? Wie können sie Positionen beziehen, von denen man annehmen kann, dass sie objektiv nicht richtig sein können? Generell erscheint vielen das Rechtssystem und die ihm innewohnende Bürokratie uneinsichtig.

Im Seminar wollen wir uns aus verschiedenen Richtungen der Antwort auf die gestellte Frage nähern. Ziel ist, nach diesem Seminar zumindest dieser Frage gegenüber nicht mehr hilflos reagieren zu müssen. Streitpunkte könnten sein: Gibt es Gerechtigkeit? Ist Recht selbstverständlich? Warum klaffen manchmal „gesundes“ Rechtsempfinden und Urteile auseinander? Wie entwickelt sich Recht? Kann es Recht ohne Rechtssicherheit geben? War die DDR ein „Unrechtsstaat“? Kennt jede Kultur Recht? Was ist Ethik? Braucht man überhaupt Ethik (ist sie vielleicht sogar lästig)? Wie legt man Gesetze aus? Wo stecken die Probleme im Detail?

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	Ein Wochenendseminar mit Vorbesprechung und Besuch im Museum der „Runden Ecke“ zum Thema „Unrechtsstaat DDR?“
Termine	Mo, 13.05.2019 19:00 - 20:30 | Fr, 17.05.2019 17:15 - 21:30 Sa, 18.05.2019 08:45 - 18:00 | So, 19.05.2019 08:45 - 13:00
Ort	Li211
Teilnehmer	20

Durchführung Hochschulkolleg

8 Exkursion Deutsches Museum München

Dr. phil. Thomas Kirstein

Das Deutsche Museum in München ist das größte Technikmuseum der Welt. Es präsentiert die technische Entwicklung von der Frühzeit des Menschen bis in die Gegenwart. Die Exkursion gibt einen Überblick über die Geschichte der Technik und betrachtet zugleich Zusammenhänge zwischen technischem Fortschritt und sozialen, kulturellen und politischen Entwicklungen. Im Museum steht die gemeinsame Besichtigung im Mittelpunkt. Dabei werden unter anderem Verkehr und Globalisierung, die Ursprünge der modernen Industrieproduktion oder des heutigen Wohlstandes thematisiert. Darüber hinaus verbleibt jedem Teilnehmer genügend Zeit, ggf. nicht berücksichtigte Ausstellungsbereiche seines speziellen Interesses selbständig zu besuchen. Eine gemeinsame Stadtbesichtigung, Abendessen im Biergarten (fakultativ) und etwas Freizeit zur eigenen Erkundung Münchens runden das Exkursionsprogramm ab.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme 60 h | Aktive Teilnahme + qualifiziertes Referat während der Exkursion
Form	Exkursion über vier Tage
Termine	Vorbesprechungstermin: Mi, 08.05.2019 15:45-16:45 Exkursion: 06.08.2019 - 09.08.2019
Ort	Vorbesprechung: Li310
Teilnehmer	22
Info	Für die Übernachtung und Frühstück fallen Kosten in Höhe von etwa 100 EUR pro Person an. Die Anreise ist selbst zu organisieren. Die Übernachtung erfolgt im Museum.
!	**Für die Teilnahme an der Fahrt ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung obligatorisch.**

Durchführung Hochschulkolleg

9 Exkursion nach Brüssel

Ein Ausflug in die deutsche und europäische Geschichte

Dr. phil. Thomas Kirstein

In den täglichen Nachrichten erhält die Stadt Brüssel beinahe Personencharakter: Brüssel kritisiert, Brüssel droht, Brüssel entscheidet. Natürlich weiß jeder Nachrichtenkonsument, dass die Europäische Union sowie die NATO jeweils ihren Hauptsitz in Brüssel haben und jene Entscheidungen, Drohungen oder Kritiken ihren Ausgang in diesen Einrichtungen nehmen. Und sonst? Warum haben sich die Institutionen der EU ausgerechnet in der Hauptstadt dieses kleinen Landes angesiedelt? Welche Bedeutung hat Brüssel für die europäische Geschichte und Kultur? Und wie passt das eigentlich zusammen, dass das Herz der (institutionalisierten) Demokratie inmitten einer Monarchie schlägt?

Wir begeben uns auf Identitätssuche, der eigenen und der fremden, der politischen, historischen und kulturellen Identität. Wer sind „wir Europäer"? Dabei werden wir möglicherweise finden, was ABBA und Napoleon vereint, dass es „das Brüssel" gar nicht gibt und dass belgische Süßigkeiten vielleicht die besten in ganz Europa sind.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme 60 h | Aktive Teilnahme + qualifiziertes Referat während der Exkursion
Form	Exkursion über sechs Tage
Termine	Vorbeprechungstermin: 08.05.2019 14:15 - 15:15 Exkursion: 19.08.2019 - 24.08.2019
Ort	Vorbesprechung: Li310
Teilnehmer	13
Info	Die Exkursion wird gemeinsam mit der Hochschule Mittweida und in Kooperation mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung durchgeführt. Für Anreise, Unterkunft/Frühstück und Eintritte wird ein Eigenanteil in Höhe von 150 EUR erhoben. Verpflegung ist nicht enthalten.
!	**Für die Teilnahme an der Fahrt ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung obligatorisch.**

Durchführung Hochschulkolleg

10 Brandmelder-Check

Prof. Dr. rer. nat. Klaus Bastian

Rauchmelder retten Leben. Sie sind so notwendig, weil unser Geruchsempfinden im Schlaf ausgeschaltet ist. Ihr durchdringend lauter Warnton weckt Schlafende, sodass sie sich rechtzeitig vor dem giftigem Rauch eines Brandes in Sicherheit bringen können. 350 Brand- und Rauchtote pro Jahr allein in Deutschland führten zur Rauchmelderpflicht in allen Bundesländern.

Rauchmelder obsolet und unbrauchbar? Kann es sein, dass Hersteller die Lebensdauer begrenzen? Bei einem relevanten und verbindlichen Sicherheitssystem ist dies eine unerhörte Fragestellung! Tatsächlich finden sich massive Hinweise auf eine maximal zehnjährige Einsatzzeit.

Lebenszeit und Anwendungstauglichkeit gehören jedoch nicht zu den Testkriterien von TÜV oder Stiftung Warentest. Sie konzentrieren sich auf ladenneue Geräte und deren rechtzeitige Warnfunktion sowie ihre lautstarke Signalisierung im Brandfall. Der Horror unbrauchbarer Geräte beim Anwender wird ausgeblendet.

Es gibt allerdings einen Textkorpus, der die Verzweiflung betroffener Anwender zum Ausdruck bringt: Die Kundenrezensionen mit einem Stern auf amazon.de. Nächtliche Fehlalarme, nicht lokalisierbare Warnsignale und überflüssige Batteriewechsel nähren den Verdacht, dass dies nicht nur fahrlässig sondern absichtsvoll von Herstellern inszeniert wurde! Fehlkäufe fördern den Umsatz!

In diesem Kurs entwickeln wir standardisierbare Tests, mit denen eingebaute Obsoleszenz bewiesen werden kann. Durch Textanalyse der Ein-Stern-Kundenrezensionen wollen wir betroffene Geräte und Fehler identifizieren, solche Geräte beschaffen und über Abhilfe nachdenken. Unsere Rauchmelder-Datenblätter wiederum sollen Kunden über die Wirkung eingebauter Obsoleszenz gerätespezifisch informieren und Hersteller blamieren.

Wie man sieht, ist dies ein transdisziplinäres Projekt: Von der Textanalyse über Benutzbarkeit technischer Systeme, Elektronik und Messtechnik, Entwicklung von Testumgebungen bis zur Dokumentation und verständlichen Publikation kommen alle Themen dieser Hochschule vor. Auch sozialwissenschaftliche, ökonomische und juristische Aspekte finden Eingang.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme Bei überdurchschnittlichem Engagement kann ein Aufwand von 60 h angerechnet werden.
Form	Transdisziplinäres Projekt
Termine	Mittwochs, 13:45 - 17:00, ab 24.04.2019 (7 Termine)
Ort	Li016 und Li013
Teilnehmer	16

Durchführung Hochschulkolleg

11 Klimagerechtigkeit

Der Klimawandel als globale Herausforderung

Kai Tischer M. Eng., Dr. rer. nat. Martin Schubert

Der globale Klimawandel lässt sich wissenschaftlich schon lange nicht mehr leugnen. Und er ist menschengemacht, Folge unseres rasant beschleunigten Wirtschaftens. Schon heute verschärft er zunehmend die Konflikte um überlebenswichtige, sich verknappende Schlüsselressourcen wie Wasser, Land, Nahrung und Energie.

Trotz unseres Wissens über die Endlichkeit vieler globaler Ressourcen, trotz der Entwicklung vermeintlich grüner Technologien und trotz individueller Verzichtsapelle, steuern wir kontinuierlich weiter in die Klimakrise hinein. Die Folgen spüren oft diejenigen zuerst, die besonders wenig zur globalen Erwärmung beigetragen haben. Derzeit häufen sich Katastrophen wie Dürren, Überschwemmungen und Nahrungsknappheit vor allem noch im globalen Süden.

Der Grund liegt in unserer Wirtschaftsordnung, die mit ihrer Profit- und Konkurrenzlogik ein fortwährendes Wachstum erzwingt. Der Kapitalismus ist unvereinbar mit einer nachhaltigen Produktions- und Lebensweise für alle Menschen.

Wie ist es also um unsere Welt derzeit bestellt? Was müssen wir in Folge des Klimawandels erwarten? Wer wird am stärksten betroffen sein? Was wird getan, um den Klimawandel zu stoppen - und was nicht? Ist Kritik am Kapitalismus überhaupt gerechtfertigt und haben die sogenannten Klimaskeptiker nicht auch starke Argumente? Was ist Klimagerechtigkeit?

Und schließlich geht es in diesem Kurs aber auch um uns selbst:

Was kann *ich* tun? In was für einer Welt will *ich* leben? Wie kommen *wir* gemeinsam dahin?

In diesem Kurs wollen wir versuchen, auf diese Fragen gemeinsam Antworten zu finden. Geeignet und empfohlen für ALLE Menschen.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	Seminar
Termine	Mi, 17.04.2019 13:45 - 17:00 | Mi, 24.04.2019 13:45 - 17:00 Mi, 08.05.2019 13:45 - 15:15 | Mi, 15.05.2019 13:45 - 17:00 Mi, 05.06.2019 13:45 - 17:00 | Mi, 12.06.2019 13:45 - 15:15 Mi, 26.06.2019 13:45 - 17:00 | Mi, 10.07.2019 13:45 - 15:15
Ort	Gu111 Li113 (24.04.2019 und 05.06.2019) G332 (08.05.2019)
Teilnehmer	30

Durchführung Hochschulkolleg

12 Forschen. Lehren. Heilen.

Studium universale der Universität Leipzig

Öffentliche Ringvorlesung

Verfall ist allem Lebendigen eigen: lebendig zu sein bedeutet also fortwährend nach Heilung zu streben, denn Gesundheit ist kein Zustand, schon gar keine Norm, sondern ein Prozess - der erfolgreiche Balanceakt des Lebens. Deshalb ist das Bedürfnis nach Heilung universal, keineswegs mechanisch oder rein körperlich und beschäftigt uns auch im Zustand vermeintlicher Gesundheit. Heilung besitzt demnach so viele Facetten, wie es Ungleichgewichte und Störungen gibt, in die ein lebendiges Wesen geraten kann.

Mit diesem gewohnt weiten und die Disziplinen verbindenden Begriff, möchte das *studium universale* der Universität Leipzig sich im Sommersemester 2019 einem Schwerpunkt der eigenen Forschung widmen, der Medizin und damit dem Streben nach dem Erhalt menschlichen Lebens. Wir laden Sie ein, mit uns die neuesten Errungenschaften des medizinischen Fortschrittes zu entdecken und über die Grenzen des medizinisch-ethisch und -technisch möglichen zu sprechen. Kritisch wollen wir mit Ihnen das profitable Geschäft um Gesundheit und unhaltbare Heilsversprechen diskutieren, jedoch mindestens genauso kritisch möchten wir die institutionellen Paradigmen und ökonomischen Schranken hinterfragen, welche vielerorts wirklichen medizinischen Fortschritt und Gerechtigkeit verhindern. Heilung ist, besonders in der heutigen Zeit, eine gesamtgesellschaftliche, ja globale Aufgabe. Wir laden Sie ein, daran teilzuhaben.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	Wöchentliche Vorlesung
Termine	Mittwochs, 19:00 - 20:30 (10.04.2019 - 13.07.2019)
Ort	Universität Leipzig, Hörsaal 3 (Universitätsstraße) Universität Leipzig, Paulinum (Augustusplatz) (nur 17.04.2018)
Teilnehmer	30
Info	Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite der Universität Leipzig www.uni-leipzig.de/studium/weiterbildung/studium-universale/aktuelles-programm.html
!	**Um am Studium universale teilzunehmen, ist für HTWK-Studenten eine Anmeldung über OPAL notwendig. Eine Unterschriftenliste und das Programm finden Sie am Ende dieser Broschüre und in OPAL.**

Durchführung Universität Leipzig

FREMDSPRACHEN UND INTERKULTURALITÄT

„Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen.“

Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832)

13 Culture Lab

Kulturen verstehen und interkulturell agieren

Anke Fleckenstein M. A.

Interkulturelle Kommunikation hat in den letzten Jahrzehnten in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft an Bedeutung gewonnen. Das interdisziplinäre Feld führt Forschungsergebnisse aus Anthropologie, Psychologie, Kommunikationstheorie, Soziologie und Organisationsmanagement zusammen. Interkulturelles Training verbindet Theorie mit Praxis und hat die Entwicklung von interkultureller Kompetenz zum Ziel – eine anerkannte Schlüsselqualifikation für Studium und Beruf.

Intercultural communication is a widely recognized academic and practical field that draws from anthropology, psychology, communication theory, sociology and organizational management. In a world that is tightly interconnected via globalized business, tourism and the social media buzz, developing intercultural competence has become indispensable for graduates positioning themselves on the local and global job market.

Apart from theoretical explorations of communication models and cultural concepts, the training offers thought-provoking discussions, and engaging practical exercises. Most of the seminar will be held in English.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme Bei überdurchschnittlichem Engagement kann ein Aufwand von 60 h angerechnet werden.
Form	Seminar
Termine	Mi, 17.04.2019 13:45 - 15:15 | Mi, 24.04.2019 13:45 - 15:15 Mi, 08.05.2019 13:45 - 15:15 | Mi, 15.05.2019 13:45 - 15:15 Mi, 22.05.2019 13:45 - 15:15 | Mi, 29.05.2019 13:45 - 15:15 Mi, 05.06.2019 13:45 - 15:15 | Mi, 12.06.2019 13:45 - 15:15 Mi, 19.06.2019 13:45 - 16:00 | Mi, 26.06.2019 13:45 - 16:00 Mi, 03.07.2019 13:45 - 16:00 | Mi, 10.07.2019 13:45 - 16:00
Ort	G438
Teilnehmer	20
Info	Anke Fleckenstein (Mag./M.A.) ist zertifizierte Trainerin für interkulturelle Qualifizierung an Hochschulen (FU Berlin). Sie studierte Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft an der Ruhr-Uni-Bochum und Kulturmanagement an der Golden Gate University San Francisco. Bevor sie interkulturelle Kommunikation und Englisch lehrte, arbeitete sie als Kulturmanagerin u.a. in Berlin, Hamburg, New York und San Francisco. Seit 2015 ist sie Lehrbeauftragte an der HTWK Leipzig.
!	**Das Seminar wird größtenteils in englischer Sprache gehalten.**
Durchführung	Hochschulkolleg

14 20th Century Europe

Waiting for the barbarians or a brave new world?

Dr. John Flanagan

A common lament in the USSR was: „the future is known, but the past keeps changing“ and in the decade following the collapse of the Soviet Union and the emergence of the former satellite states into a more democratic world, this aphorism seemed to hold true. However, from our present standpoint in the new century, the future has never seemed less certain, whilst the immediate past - the twentieth century - is not so much in danger of being forgotten, but of either being remembered mistakenly or else celebrated for the wrong reasons.

This programme will encourage students to engage with the history of the twentieth century, not in terms of national viewpoints, but rather as a heritage shared across Europe; it will involve learners examining the past in both chronological and thematic focus; and above all it will require that participants think about the past not only as a lost world, but also as recent station in the journey that humankind is embarked upon.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme 60 h | Aktive Teilnahme + Referat mit Präsentation
Form	wöchentliche Vorlesung
Termine	Mittwochs, 15:30 - 17:00, ab dem 17.04.2019 (12 Termine)
Ort	G436
Teilnehmer	20
!	**Die Kurssprache ist Englisch.**

Durchführung Hochschulkolleg

15 Medien international

Medienberichterstattung im Ländervergleich

Prof. Dipl.-Kfm. Dipl.-Oec. Friedrich Figge

Interessieren Sie sich für aktuelle politische Themen in nationalen und internationalen Artikeln, Fernseh- und Youtube-Sendungen, Blogs & Co? Wollen Sie gemeinsam analysieren und diskutieren? Dann willkommen!

Weiterhin werden wir am Beispiel der Europawahl durch Analyse je eines deutschen und eines ausländischen Zeitungsartikels herausfinden, wo länderspezifische Tendenzen in Berichterstattung und -inhalt liegen und wie die jeweiligen Medien funktionieren, für welche Zielgruppen sie schreiben und wer sie besitzt. Dabei lernen Sie ein Konzept zur Medienanalyse kennen und vergleichen die Ergebnisse.

Diskussionen mit Experten bspw. des ECPMF (European Center for Press and Media Freedom) sind ebenfalls beabsichtigt.

Short Summary for foreign students

We will discuss current subjects based on broadcasts, blogs or websites at every meeting.

Also we will work together creating a media-analyses of a recent and important topic like the European election in national and international newspapers, websites or blogs. You will compare two articles using a concept of media analysis.

Speaking and writing can be done both in English or German. Foreign students are more than welcome!

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme 60 h | Aktive Teilnahme + Referat mit Präsentation
Form	Abend- und Samstagsseminar mit Recherche, Analyse und deren Zusammenfassung
Termine	Mi, 26.06.2019 14:00 - 18:30 | Sa, 29.06.2019 09:30 - 14:00 Mi, 03.07.2019 14:00 - 18:30 | Sa, 06.07.2019 09:30 - 14:00 Mi, 10.07.2019 14:00 - 18:30
Ort	Li304 (26.06.2019, 03.07.2019 und 10.07.2019) Li307 (29.06.2019 und 06.07.2019)
Teilnehmer	16
Info	Seminarsprachen Deutsch und Englisch

Durchführung Hochschulkolleg

16 Fachbezogenes Englisch

Energie-, Gebäude- und Umwelttechnik

Dipl.-Lehrerin EB Angela Wurche

Für das Studium der Energie-, Gebäude- und Umwelttechnik und Ihren späteren Einsatz im Beruf erwerben Sie in diesem zweisemestrigen Kurs fachspezifische Englischkenntnisse, die Sie bereits während des Studiums, für Praktika oder Auslandsaufenthalte nutzen können.

Im Seminar lernen Sie, im eigenen Fachgebiet Präsentationen zu halten und Diskussionen nicht nur zu verstehen, sondern sich auch aktiv daran zu beteiligen. Sie werden dazu befähigt, aus verschiedenen studien- und berufsrelevanten Textsorten Informationen wiederzugeben und Argumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darzulegen. Mit Ihrer mündlichen Präsentation liefern Sie eine interessante Diskussionsgrundlage für alle Teilnehmenden.

Aufwand	60 h | Seminar + Referat + Klausur | benotet
Form	Wöchentliches Seminar über zwei Semester (Fortsetzung vom Wintersemester 2018/19)
Termine	Mittwochs, 9:30 - 11:00 (gerade Wochen) Freitags, 07:30 - 09:00 (ungerade Wochen)
Ort	G432 (gerade Wochen) G438 (ungerade Wochen)
Teilnehmer	30
Info	Empfohlen für Studierende im 2. Semester des Studiengangs Energie-, Gebäude- und Umwelttechnik.
!	**Voraussetzung: Englischkenntnisse auf mittlerem Niveau. Gegebenenfalls besuchen Sie einen Auffrischungskurs.**
Durchführung	Hochschulkolleg

Keine Anrechnung im Studium generale

17 Fachbezogenes Englisch

Energie-, Gebäude- und Umwelttechnik

Dipl.-Lehrerin EB Angela Wurche

Für das Studium der Energie-, Gebäude- und Umwelttechnik und Ihren späteren Einsatz im Beruf erwerben Sie in diesem zweisemestrigen Kurs fachspezifische Englischkenntnisse, die Sie bereits während des Studiums, für Praktika oder Auslandsaufenthalte nutzen können.

Im Seminar lernen Sie, im eigenen Fachgebiet Präsentationen zu halten und Diskussionen nicht nur zu verstehen, sondern sich auch aktiv daran zu beteiligen. Sie werden dazu befähigt, aus verschiedenen studien- und berufsrelevanten Textsorten Informationen wiederzugeben und Argumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darzulegen. Mit Ihrer mündlichen Präsentation liefern Sie eine interessante Diskussionsgrundlage für alle Teilnehmenden.

Aufwand	60 h | Seminar + Referat + Klausur | benotet
Form	Wöchentliches Seminar über zwei Semester (Fortsetzung vom Wintersemester 2018/19)
Termine	Freitags, 07:30 - 09:00 (gerade Wochen) Donnerstags, 07:30 - 09:00 (ungerade Wochen)
Ort	Wird noch bekanntgegeben
Teilnehmer	30
Info	Empfohlen für Studierende im 2. Semester des Studiengangs Energie-, Gebäude- und Umwelttechnik.
!	**Voraussetzung: Englischkenntnisse auf mittlerem Niveau. Gegebenenfalls besuchen Sie einen Auffrischungskurs.**

Durchführung Hochschulkolleg

18 Fachbezogenes Englisch

Energietechnik und Maschinenbau

Dipl.-Lehrerin EB Angela Wurche

Als zukünftiger Ingenieur mit globalem Tätigkeitsfeld müssen Sie in der Lage sein, ingenieurwissenschaftliche Problemstellungen auch in englischer Sprache sachgerecht zu erfassen, zu bearbeiten und darzustellen. Im Seminar beschäftigen wir uns daher mit technischen Grundlagen und allgemeinen Themen der Energietechnik und des Maschinenbaus. Sie lernen verschiedene studien- und berufsrelevante Textsorten kennen und können daraus Informationen wiedergeben und Argumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen. Im mündlichen Bereich werden Sie sich immer wieder aktiv in Diskussionen über brennende Fragestellungen und neueste technische Entwicklungen einbringen. Mit Ihrer Präsentation können Sie Ihren eigenen Interessenschwerpunkt weiter verfolgen und liefern damit eine interessante Diskussionsgrundlage für alle Teilnehmenden.

Aufwand	90 h | Seminar + Referat + Klausur | benotet
Form	Wöchentliches Seminar
Termine	Montags ab 17:15
Ort	G433
Teilnehmer	20
Info	Empfohlen für Studierende im 2. Semester des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen mit Vertiefungsrichtung Energietechnik oder Maschinenbau.
!	**Voraussetzung: Englischkenntnisse auf mittlerem Niveau. Gegebenenfalls besuchen Sie einen Auffrischungskurs.**

Durchführung Hochschulkolleg

Keine Anrechnung im Studium generale

19 Spanisch für Techniker

Jacqueline Schaack González

In diesem Kurs erweitern Sie Ihre bereits vorhandenen Spanischkenntnisse, um in Studium und Beruf professionell zu kommunizieren. Wir setzen uns zunächst mit studienrelevanten und allgemeinen beruflichen Themen und Situationen (z. B. Lebenslauf, Studieninhalte, Fächer und Bereiche) auseinander. Im späteren Verlauf beschäftigen wir uns mit Wortschatz, Themen und Texten aus den technischen Fachrichtungen: Sie erlernen den relevanten Grundwortschatz aus Mathematik und Physik, lesen und hören Texte aus verschiedenen fachlichen Bereichen und besprechen Videos über aktuelle technische Entwicklungen.

Der Kurs ermöglicht auch den Blick über den Tellerrand der eigenen Disziplin, da hier Studierende verschiedener technischer Studiengänge zusammenkommen. Mit Präsentationen und Projekten entdecken Sie verschiedene Themen und Fachgebiete und erfahren dadurch Neues. Ob Elektroautos, besondere Energieprojekte auf der Welt, Bautechniken, das Werk eines berühmten Architekten oder ein Modell, das der gesamten Gruppe anschaulich zeigt, wie eine Maschine funktioniert: Das alles ermöglicht Ihnen fachbezogen und fachübergreifend auf Spanisch zu kommunizieren.

Aufwand	60 h | Seminar + Referat + Klausur | benotet
Form	Wöchentliches Seminar
Termine	Dienstags, 17:15 - 18:45
Ort	G436
Teilnehmer	20
Info	Empfohlen für Studierende technischer Fächer.
	Dieser Sprachkurs wird im Sommersemester fortgesetzt.
!	**Voraussetzung: Um am Kurs teilnehmen zu können, sollten Sie über Spanischkenntnisse auf mittlerem Niveau verfügen. Am Anfang des Kurses findet die Überprüfung der erforderlichen Spanischkenntnisse statt. Gegebenenfalls besuchen Sie vor der Teilnahme einen Auffrischungskurs,**

Durchführung der i. d. R. im Wintersemester angeboten wird.

20 Französisch für Techniker

Dipl.-Lehrerin Gisela Brankatschk

Zukünftige Ingenieure, die sich auf Französisch verständigen können, haben sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Dieser Kurs bietet deshalb Studierenden technischer Studiengänge die Möglichkeit, ihre Schulkenntnisse in Französisch zu erweitern und sich Grundlagen der berufs- und fachbezogenen Sprache anzueignen.

Zu Beginn des Kurses werden studienrelevante und allgemeine berufliche Themen besprochen, wie zum Beispiel Frankreich und die Frankophonie, ein Vergleich des Studiums in beiden Ländern vorgenommen und Telefonate und Korrespondenz mit französischen Partnern geübt. Außerdem werden Grammatikkenntnisse gefestigt und erweitert und erste fachsprachliche Grundlagen vermittelt (Fachalphabet, Gestaltung und Präsentation von Lexiksammlungen, Lesen von kurzen Fachtexten). Im weiteren Verlauf des Seminars wird die Auseinandersetzung mit fachlichen Themen intensiviert. Die Themen sind vielfältig und werden in jedem Kurs dem Teilnehmerkreis angepasst. Sie reichen vom Roboter Nao der Fußballrobotermannschaft der HTWK Leipzig über regenerative Energien bis zu spektakulärer französischer Architektur.

Aufwand	60 h | Seminar + Referat + Klausur | benotet
Form	Wöchentliches Seminar
Termine	Dienstags, 17:15 - 18:45
Ort	G438
Teilnehmer	20
Info	Empfohlen für Studierende technischer Fächer.
	Dieser Sprachkurs wird im Sommersemester fortgesetzt.
!	**Voraussetzung: Um am Kurs teilnehmen zu können, sollten Sie über Französischkenntnisse auf mittlerem Niveau verfügen. I Am Anfang des Kurses findet die Überprüfung der erforderlichen Französischkenntnisse statt. Gegebenenfalls besuchen Sie vor der Teilnahme einen Auffrischungskurs,**

Durchführung der i. d. R. im Wintersemester angeboten wird.

Keine Anrechnung im Studium generale

21 Russisch für Techniker

Dipl.-Sprachmittler Igor Matijaschtschuk

In diesem Seminar erweitern Sie Ihre vorhandenen Russischkenntnisse und lernen gemeinsam mit Studierenden anderer technischer Fächer die Grundlagen der berufs- und fachbezogenen Kommunikation.

Als einen Schwerpunkt behandeln wir fachrelevante und allgemeintechnische Texte, um einerseits das Lese- und Hörverständnis im Russischen zu trainieren und andererseits sowohl die Fachterminologie zu erlernen als auch die Grammatik zu üben und diesbezügliche Kenntnisse zu festigen. Wir bereiten uns auf eine mündliche Präsentation am Ende des Semesters vor, mit der Sie Ihren eigenen fachlichen Schwerpunkt verfolgen und diesen den anderen Teilnehmenden nahe bringen können: Sei es der Brücken- oder Maschinenbau, das Auto der Zukunft, das richtige Papier für Tapeten oder die Herstellung von Messern - es gibt kein Thema, das nicht auch Studierende aus anderen Disziplinen fesseln würde.

In unserem zweiten Schwerpunkt trotzen wir der Meinung, dass jeder Russe heutzutage Englisch spricht und bieten einen Kurs russischer Handelskorrespondenz an. Die Teilnehmenden lernen, die geschäftlichen Beziehungen mit potentiellen russisch-sprechenden Geschäftspartnern aufzubauen und schriftlich zu gestalten. Sie lernen, wie eine Anfrage bzw. eine Bestellung formuliert wird und beenden den Kurs mit dem Abschluss eines Vertrages und der Regelung einer Reklamation.

Aufwand	60 h | Seminar + Referat + Klausur | benotet
Form	Wöchentliches Seminar
Termine	Dienstags, 17:15 - 18:45
Ort	G433
Teilnehmer	20
Info	Empfohlen für Studierender technischer Fächer.
!	**Voraussetzung: Kenntnisse auf Niveau A2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens. Vor der ersten Kurseinheit findet mittels eines Einstufungstests die Überprüfung der erforderlichen Russischkenntnisse in Grammatik und Wortschatz statt. Gegebenenfalls besuchen Sie vor der Teilnahme einen Auffrischungskurs, der i. d. R. im Wintersemester angeboten wird.**

Durchführung Hochschulkolleg

22 Business English

Dipl. Lehrerin EB Barbara Müller

Für Ihr Studium mit Wirtschaftsbezug und Ihren späteren Einsatz im Beruf erwerben Sie in diesem Kurs spezifische Englischkenntnisse, die Sie z. B. für Praktika oder Auslandsaufenthalte nutzen können. Sie erhalten eine Einführung in „Business English“ und trainieren das Schreiben, Lesen, Hören und Sprechen in Kommunikationssituationen aus der Praxis (z. B. Präsentationen und Meetings). Sie lernen verschiedene studien- und berufsrelevante Textsorten kennen und sind in der Lage, daraus Informationen wiederzugeben und einen Kommentar dazu zu schreiben.

Aufwand	90 h | Seminar + Referat + Klausur | benotet
Form	Wöchentliches Seminar
Termine	Montags ab 15:30
Ort	G 436
Teilnehmer	20
Info	Empfohlen für Studierende im 2. Semester des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen
!	**Voraussetzung: Englischkenntnisse auf mittlerem Niveau. Gegebenenfalls besuchen Sie einen Auffrischungskurs.**

Durchführung Hochschulkolleg

Keine Anrechnung im Studium generale

23 Deutsch als Fremdsprache im Studium II
Lesekompetenzen für das Studium

Olha Flath, M. A.

24 Deutsch als Fremdsprache im Studium II
Lesekompetenzen für das Studium

Olha Flath, M. A.

Sie bringen die fachlichen Voraussetzungen für ein Studium mit, allerdings ist Ihre Muttersprache nicht Deutsch. Um das Studium an der HTWK Leipzig auch sprachlich zu bestehen, trainieren Sie in diesem Kurs Lesekompetenzen im Deutschen. Ziel des Kurses ist es, dass Sie für das Studium relevante Textsorten (z. B. Fachartikel) erkennen, in ihrem Aufbau verstehen und analysieren können. Dazu erlernen Sie neben Lese- und Studierstrategien unter anderem auch wie Sie Literatur recherchieren.

Aufwand	30 h | Seminar + Klausur | benotet
Form	Wöchentliches Seminar
Termine	**Kurs 23** | Donnerstags, 15:30 - 17:00 **Kurs 24** | Donnerstags, 17:15 - 18:45
Ort	G432
Teilnehmer	20
Info	Empfohlen für ausländische Direktstudierende, die eine entsprechende Teilnahmegenehmigung des Prüfungsamtes vorlegen.
!	**Voraussetzung: Fortgeschrittene Deutschkenntnisse**

Durchführung Hochschulkolleg

25 Auffrischungskurs Englisch

Dipl.-Lehrerin EB Angela Wurche

Dieses Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Englischkenntnisse zu reaktivieren und zu erweitern. Durch Wortschatz- und Textarbeit schulen Sie nicht nur Ihr Lese- und Hörverstehen, sondern wenden es beim Sprechen auch aktiv an. Durch die Vertiefung Ihrer Grammatikkenntnisse und den gezielten Fokus auf individuelle Schwächen bereiten Sie sich auf die fachorientierten Englischkurse vor.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme Keine Anrechnung auf die Mindestanforderung Fremdsprachen!
Form	Wöchentliches Seminar
Termine	Dienstags, 17:15 - 18:45
Ort	G332 (gerade Wochen) F304 (ungerade Wochen)
Teilnehmer	20
Info	Empfohlen für Studierende, die sich auf die Teilnahme an studienrelevanten Englischkursen vorbereiten wollen.
!	**Voraussetzung: Englischkenntnisse auf niedrigem mittlerem Niveau.**

Durchführung Hochschulkolleg

Keine Anrechnung im Studium generale

26 Auffrischungskurs Englisch für soziale Berufe

Regina Bruch

Sie haben zuletzt vor langer Zeit Englisch gesprochen, möchten Ihre Englischkenntnisse auffrischen und wollen nach dem Studium in einem Bereich der sozialen Arbeit tätig sein. In diesem Kurs aktivieren Sie für Ihre Tätigkeit als Sozialarbeiter/in Vokabular und wärmen verschüttete Grammatik-, Lese- und Gesprächstechniken in einem angemessenen Tempo wieder auf. Sie trainieren in diesem Kurs Lese- und Hörverstehen und wenden den gefestigten Wortschatz zielgerichtet in berufsspezifischen Dialogen an.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme Keine Anrechnung auf die Mindestpunktzahl Sprachen!
Form	Wöchentliches Seminar
Termine	Montags, 17:15 - 18:45
Ort	G432
Teilnehmer	20
Info	Empfohlen für Studierende der Sozialen Arbeit, die ihre Englischkenntnisse auffrischen wollen.
!	**Voraussetzung: Englischkenntnisse auf niedrigem/mittlerem Niveau.**

Durchführung Hochschulkolleg

27 Short Course: Job Application Project

Regina Bruch

28 Short Course: Job Application Project

Regina Bruch

Ziel des Kurses ist es, ein stilistisch korrektes Gerüst für Ihren spezifischen Lebenslauf und ein authentisches Anschreiben für Ihre Bewerbung zu erstellen, sich mit den vielfältigsten Formen von Vorstellungsgesprächen zu beschäftigen und einen Szenarienkatalog zu erarbeiten, der hilfreich in Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch sein kann. Dieser Projektkurs bietet Ihnen die Möglichkeit, weltweit aktuelle Stellenanzeigen Ihrer Branche zu analysieren, sich Ihre gegenwärtigen Fertigkeiten und Erfahrungen bewusst zu machen und mit Hilfe von praktischen Wortschatzübungen bestmöglich in Ihren Lebenslauf sowie in Ihr persönliches Anschreiben zu integrieren. Das 7-wöchige Seminar ermöglicht Ihnen, durch Wortschatz- und Textarbeit Ihr Englisch zu erweitern, um im Vorstellungsgespräch problemlos auf Fragen und Fallstudienszenarien vorbereitet zu sein. Ihnen werden einige typische Stolpersteine und Sprachfallen und deren stilistischen Nuancen bewusst gemacht und Sie werden sich aktiv in verschiedene Interviewsituationen begeben, sowohl als Interviewer als auch als Bewerber.

Aufwand	15 h | Aktive Teilnahme Keine Anrechnung auf die Mindestpunktzahl Sprachen!
Form	Wöchentliches Seminar über 7 Wochen
Termine	**Kurs 27** | Montags, 08.04.2019 - 20.05.2019, 15:30 - 17:00 **Kurs 28** | Montags, 03.06.2019 - 15.07.2019, 15:30 - 17:00 (findet nur statt, falls Plätze im Kurs 27 nicht ausreichen)
Ort	G432
Teilnehmer	20
Info	Empfohlen für Studierende aller Fachrichtungen, die sich im englischsprachigen Ausland oder in einer internationalen Firma bewerben möchten.
!	**Voraussetzung: Englischkenntnisse auf mittlerem Niveau.**
Durchführung	Hochschulkolleg

Keine Anrechnung im Studium generale

29 Anfängerkurs Russisch

Dipl.-Sprachmittler Igor Matijaschtschuk

147 Mio. Menschen sprechen Russisch als Muttersprache, weitere 113 Mio. als Zweitsprache - Russisch ist damit eine der zehn meistgesprochenen Sprachen.

Dieser Kurs lädt Sie ein, die Welt der russischen Sprache zu entdecken, indem er Ihnen Grundkenntnisse vermittelt. Sie erarbeiten sich das russische Alphabet und lernen kyrillische Buchstaben zu schreiben und zu lesen. Am Ende des Kurses können Sie auf Russisch kurz etwas über sich, Ihre Familie, Ihr Studium und Ihre Freizeit erzählen. Sie legen damit die Grundlagen für einen weiteren Ausbau Ihrer Russischkenntnisse.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme Keine Anrechnung auf die Mindestpunktzahl Sprachen!
Form	Wöchentliches Seminar
Termine	Montags, 17:15 - 18:45
Ort	G436
Teilnehmer	20
Info	Empfohlen für Studierende ohne Vorkenntnisse.

Durchführung Hochschulkolleg

30 Anfängerkurs Chinesisch

Kerstin Isaak M. A.

Der Kurs bietet eine Einführung in die chinesische Sprache und Kultur. Ein Besonderer Schwerpunkt ist dabei die mündliche Verständigung. Kursziel ist die Erreichung des Sprachniveaus A1 (Anfänger) im Hochchinesisch (Mandarin). Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Zusätzlich zur Sprachvermittlung werden kulturelle Kompetenzen insbesondere bei der Bewältigung von Alltagssituationen vermittelt.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme Keine Anrechnung auf die Mindestpunktzahl Sprachen!
Form	Wöchentliches Seminar
Termine	Mittwochs, 15:45 - 17:15
Ort	G432
Teilnehmer	15
Info	Empfohlen für Studierende ohne Vorkenntnisse.

Durchführung Hochschulkolleg

Keine Anrechnung im Studium generale

31 Sprachen lernen im Tandem

Dr. Antje Tober

Sprachen lernen vom Muttersprachler: das ist das Prinzip Tandem. Dabei stehen der interessengeleitete Austausch, das eigene Lerntempo und die interkulturelle Begegnung im Mittelpunkt. In einer Auftaktveranstaltung werden die Grundprinzipien der Methode vermittelt und Möglichkeiten der Dokumentation des Lernfortschrittes besprochen. Danach treffen sich die Tandempartner eigenständig regelmäßig über das Semester hinweg. Nach fünf Wochen erfolgt eine Zwischenbilanz und am Ende des Semesters werten die Teilnehmenden bei einem Abschlusstreffen ihren Lernerfolg aus.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme + Anfertigung eines Sprachlernportfolios Keine Anrechnung auf die Mindestpunktzahl Sprachen!
Form	Selbstgesteuertes Lernen mit Anleitung
Termine	Auftakttreffen: Mi, 17.04.2019, 13:45 - 15:15 Zwischentreffen: Mi, 22.05.2019, 13:45 - 15:15 Abschlusstreffen: Mi, 10.07.2019, 13:45 - 15:15
Ort	G433
Teilnehmer	20
Info	Online-Tandembörse auf OPAL oder am HSZ-Schaukasten vor dem Eingang rechterhand zur Mensa Academica (Lipsius-Bau).
Durchführung	Hochschulkolleg

Sprachen lernen im Tandem

Biete Sprache | Suche Sprache

Vorname | Nachname

Studiengang | Matrikel

Alter* | Geschlecht* * freiwillige Angabe

Datum | E-Mail

Mit dem Ausfüllen erkläre ich mich zur Veröffentlichung der Angaben per Aushang in der HTWK bzw. in OPAL einverstanden. Ich kann mein Einverständnis jederzeit per E-Mail an hochschulkolleg@htwk-leipzig.de widerrufen.

SELBSTENTWICKLUNG

„Man kann einem Menschen
nichts beibringen,
man kann ihm nur helfen,
es in sich selbst zu entdecken.“

Galileo Galilei (1564 - 1641)

40 Haltung

Eine philosophisch-praktische Expedition

Dr. phil. Jirko Krauß

Ein Kurs zur Haltung? Was soll damit gemeint sein, etwa die Körperhaltung, unsere Einstellung zu bestimmten Dingen oder gar etwas Ethisches? Haltung ist ein komplexes Phänomen mit vielen Aspekten und es lohnt sich aufgrund seiner zentralen und alltäglichen Bedeutung für jeden Einzelnen, sich ausführlicher damit zu beschäftigen - zeigt es doch ebenfalls auf, wer man selbst ist und vermag es vorzugeben, wer bzw. wie man selbst sein möchte.

Neben einer Einführung in die grundlegenden philosophisch-psychologischen Denkmodelle ist der Kurs vor allem auf praktisches Tun angelegt und enthält moderne Methoden aus dem Trainings- und Coachingbereich. Er möchte Sie dabei unterstützen, mit sich selbst, den Mitmenschen, dem Studium und anderen Dingen besser umzugehen.

Dieser Kurs besteht aus einem einführenden Seminarblock und weiteren wöchentlichen Terminen, zu denen Haltung als aktives, kreatives und gestaltendes Vermögen gemeinsam diskutiert und geübt werden soll. Der Kurs ermöglicht ein erstes Anstoßen von persönlichen Veränderungsprozessen und damit den Weg für eine dauerhafte leibliche Verankerung von neuen Denk-, Gefühls und Verhaltensmustern. Haltung ist am Ende immer auch ein Einüben und je früher man damit anfängt, desto größer ist der Effekt.

Auch wenn Haltung zunächst etwas altbacken klingen mag, eröffnet das Einlassen auf diese Thematik vielleicht ungeahnte Horizonte. Denn dahinter verbirgt sich weniger ein aus der Mode gekommener Begriff, als vielmehr eine der vielleicht interessantesten Ideen der Philosophiegeschichte, nämlich das bei Aristoteles diskutierte Konzept der *hexis*, aus dem sich wesentliche Aspekte für unsere heutige Zeit übertragen lassen. **Denn die Frage, was ein gutes Leben ist und wie man dieses selbst aktiv mitgestalten kann, ist immer aktuell.**

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	wöchentliches Seminar
Termine	Mi, 12.06.2019 13:45 - 16:45 | Fr, 14.06.2019 17:00 - 21:00 Sa, 15.06.2019 10:00 - 15:00 | Mi, 19.06.2019 13:45 - 16:45 Mi, 26.06.2019 13:45 - 16:45 | Mi, 03.07.2019 13:45 - 16:45 Mi, 10.07.2019 13:45 - 16:45
Ort	Gu114 (12.06.2019, 14.06.2019 und 15.06.2019) Li211 (ab 19.06.2019)
Teilnehmer	18
Info	Dr. phil. Jirko Krauß ist Dozent und freier Dialogpartner für Philosophische Praxis, Mediation und Coaching. Seine thematischen Schwerpunkte liegen im Konfliktkontext, in der Ethik, der Persönlichkeitsentwicklung sowie in der Sozialphilosophie.
Durchführung	Hochschulkolleg

41 Freiheit, Autonomie und Wilder Westen

Dr. phil. Jirko Krauß

Der freie Wille? Bloße Illusion! Sind wir am Ende mehr unsere Zufälle als unsere Wahl?

Zu den großen Themen der Philosophie gehören seit langer Zeit *Freiheit* und *Autonomie*. Immer wieder kommen sie in verschiedenen Begriffen, Vorstellungen und Konzeptionen auf den Tisch: Das Mensch-Sein, so eine These, sei untrennbar mit der Freiheit verbunden - oder, wie dies von Sartre auf die Spitze getrieben formuliert wird: *Der Mensch ist zur Freiheit verdammt*. Doch gibt es seit jeher Skeptiker und Gegner: Statt Freiheit gebe es nur Determinismus, statt Autonomie nur Heteronomie.

In einer gemeinsamen philosophisch-praktischen Expedition erfahren Sie, was ein Wildwest-Freizeitpark und Roboter mit unserer Freiheit zu tun haben. Neben kleinen theoretischen Inputs zu verschiedenen Freiheitsverständnissen sind vor allem Übungen und Diskussionen Bestandteil des Seminars. Ein kleines Highlight wird die TV-Serie *Westworld* sein, die im Rahmen der Veranstaltung begleitend betrachtet werden soll.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	Seminar
Termine	Mi, 08.05.2019 13:45 - 16:45 | Fr, 10.05.2019 17:00 - 21:00 Sa, 11.05.2019 10:00 - 15:00 | Mi, 15.05.2019 13:45 - 16:45 Mi, 22.05.2019 13:45 - 16:45 | Mi, 29.05.2019 13:45 - 16:45 Mi, 05.06.2019 13:45 - 16:45
Ort	Gu112 (08.05.2019 und 10.05.2019) Li125 (11.05.2019) G329 (15.05.2019, 22.05.2019 und 29.05.2019) Li204 (05.06.2019)
Teilnehmer	18
Info	Dr. phil. Jirko Krauß ist Dozent und freier Dialogpartner für Philosophische Praxis, Mediation und Coaching. Seine thematischen Schwerpunkte liegen im Konfliktkontext, in der Ethik, der Persönlichkeitsentwicklung sowie in der Sozialphilosophie.

Durchführung Hochschulkolleg

42 Gewaltfreie Kommunikation

Konfliktlösungskompetenzen und Empathiefähigkeit stärken

Joanna Quehenberger B. A.

Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) ist ein von Dr. Marshall Rosenberg entwickelter Kommunikationsprozess. Sie vertritt die Vorstellung, dass alle Menschen grundsätzlich die gleichen Gefühle und Bedürfnisse teilen. Als Konfliktlösungsmethode bietet die GFK Strategien an, welche die Bedürfnisse und Werte aller am Konflikt Beteiligten erfüllen sollen, egal ob in technischen, kulturellen oder sozialen Kontexten. Eine gelingende Gesprächsführung steigert die Chancen, dass ein Gegeneinander zu einem Miteinander wird und kann Arbeitsabläufe effektiver und sinnstiftender gestalten. Die Frage „Wer hat recht und wer ist schuld?“, die man sich häufig automatisch in einem Konflikt stellt, wird hier zu „Was brauche ich und was braucht der/die andere?“.

Die Gewaltfreie Kommunikation fördert die persönliche Integrität und schafft ein gesteigertes Bewusstsein den eigenen Werten gegenüber. Sie lehrt praktische Fähigkeiten zur Selbstfürsorge und steigert innere Resilienz und ist somit im Stande, Burnout und Depressionen präventiv entgegenzuwirken.

Anhand von Rollenspielen üben wir, die eigenen Gefühle und Bedürfnisse und die der anderen empathisch wahrzunehmen. Die erlernten Fähigkeit sollen Sie ermutigen, im privaten wie auch beruflichen Bereich Beziehungen zu gestalten, die auf Freiwilligkeit und Partnerschaft basieren.

Wir schauen uns an, wie Sie Ihre Anliegen, Ihren Ärger oder Kritik auf eine Weise ausdrücken können, so dass ein konstruktiver Austausch entsteht und ihr Gegenüber es nicht als Angriff erlebt.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	Seminar
Termine	Fr, 26.04.2019 14:00 - 19:00 | Sa, 27.04.2019 10:00 - 16:00 Fr, 03.05.2019 14:00 - 19:00 | Sa, 04.05.2019 10:00 - 16:00
Ort	Li114
Teilnehmer	14
Info	Joanna Quehenberger, geboren 1988 in Salzburg, ist Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, zertifizierter Coach und ausgebildete Musikproduzentin. Als Dozentin hielt sie Workshops u.a. an der Universität Witten-Herdecke und am Gründerinnen-Tag Leipzig.

Durchführung Hochschulkolleg

43 Mentalstrategien

Gelassen durchs Studium

Dipl.-Psych. PP Jörn Hennig

Eine hohe Arbeitsbelastung ist auch für Studenten kein Fremdwort. Keiner will sich ständig von belastenden Anforderungen antreiben lassen. Für die Regulierung von Arbeitsbelastung und Stress gibt es mentale Techniken, die einen angenehmeren Umgang mit Anforderungen anbieten.

Um diese Techniken soll es im Seminar gehen. Das Erlernen mentaler Techniken lohnt sich auch perspektivisch für das Berufsleben, da mentale Kompetenz immer wichtiger für die Zufriedenheit im Beruf wird.

Die Mentalstrategien sind ein von der Techniker Krankenkasse (TK) entwickeltes und dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) evaluiertes multimodales Stressbewältigungsprogramm welches speziell auf die Bedürfnisse der Studierenden zugeschnitten ist.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	Seminartermine, Alltagserprobung, Selbststudium
Termine	Mittwochs, 13:45 - 16:15, ab 24.04.2019
Ort	Li309 (24.04.2019 und 12.06.2019) Li209 (15.05.2019, 29.05.2019 und 26.06.2019) G336 (08.05.2019) Li210 (22.05.2019) Li125 (05.06.2019 und 19.06.2019)
Teilnehmer	15

Durchführung Hochschulsportzentrum

44 Authentic Leadership

Kevin Jahn B. Sc.

45 Authentic Leadership

Kevin Jahn B. Sc.

Das Geheimnis jeder erfolgreichen Karriere, jedes glücklichen Lebens sowie der Menschen, die andere für ihre Ideen und Gedanken begeistern können ist: Authentizität. Authentizität ist Glaubwürdigkeit und bedeutet mit Hilfe eines gesunden Selbstbewusstseins sowie Selbstvertrauens seine Stärken zu entdecken und persönliche Geschichte als Erfolgsgrundlage zu nutzen. Darauf baust du dir deine private sowie berufliche Zukunft nach deinen Vorstellungen. Mit Hilfe von Authentic Leadership übernimmst du die Führungsrolle und begeisterst sowie veränderst andere durch deine Pesönlichkeit.

Ziele des Moduls:

- Du erlernst den 7-Schritte Personal Authentic Leadershipprozess. Damit bist Du in der Lage jede Vision und jedes Ziel kontrolliert in die Tat umzusetzen
- Entdecke ungeahnte Potentiale, Stärken und Schlüsselfähigkeiten in deiner eigenen Geschichte und nutze diese für deinen persönlichen Erfolg
- Erlerne wie du einen sofortigen Mehrwert für andere Menschen schaffen kannst und dadurch Begeisterung für deine Ideen und Gedanken schaffst
- Erfahre deine Werte und lege bewusst deine Grenzen fest, damit du deine Ideen und Gedanken authentisch kommunizieren kannst
- Lüfte das Geheimnis deiner Zukunftsvision und erlerne Techniken, wie du deinen Weg findest und umsetzt
- Erlange Kenntnis davon, wie du deine Gedanken und Emotionen kontrollierst und zu deinem Vorteil nutzt

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	Zwei Blockseminare
Termine	**Kurs 44** | Fr, 12.04.2019 17:00 - 20:30 | Sa, 13.04.2019 09:00 - 17:00 Fr, 26.04.2019 17:00 - 20:30 | Sa, 27.04.2019 09:00 - 17:00 **Kurs 45** | Fr, 03.05.2019 17:00 - 20:30 | Sa, 04.05.2019 09:00 - 17:00 Fr, 17.05.2019 17:00 - 20:30 | Sa, 18.05.2019 09:00 - 17:00
Ort	**Kurs 44** | Li016 **Kurs 44** | Li125
Teilnehmer	16
Info	Folgende Dinge sind mitzubringen: Zwei Stifte, Schriftblock/ Daily Journal/Tagebuch. Bequeme und warme Kleidung. Einige Übungen finden an frischer Luft statt.
Durchführung	Hochschulsportzentrum

46 Lernen im Studium

Eine Einführung

Prof. Dr. rer. pol. Bernd Ahrendt

Selbstverantwortliches Lernen ist eine große Herausforderung. Viele Studierende merken während ihrer ersten Semester, dass neben den reinen inhaltlichen Themen des jeweiligen Moduls gerade auch das eigene Lernverhalten ins Bewusstsein rückt. „Wie kann ich effektiver lernen?“ und „Was kann ich an meinem Lernverhalten ändern?“ sind Fragen, die bei manchem aktuell werden.

Das Seminar möchte Raum geben, mittels ausgewählter Foki das eigene Lernverhalten zu beobachten, zu hinterfragen und ggf. bewusst zu verändern.

Folgende Foki werden vor allem gesetzt:

- VAKOG-Test und Lernverhalten
- Lernerfolgsförderliches Verhalten nach Metzger
- Zeitmanagementtechniken
- Sinnorientierung (im Studium)

Das Seminar ist so konzipiert, dass sich die Teilnehmenden in regelmäßigen Abständen treffen und austauschen. Insofern setzt es zwingend die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme voraus.

Aufwand	15 h | Aktive Teilnahme
Form	Seminar
Termine	Mi, 08.05.2019 13:45 - 15:15 | Mi, 22.05.2019 13:45 - 15:15 Mi, 05.06.2019 13:45 - 15:15 | Mi, 19.06.2019 13:45 - 15:15 Mi, 03.07.2019 13:45 - 15:15
Ort	G333 (08.05.2019, 22.05.2019 und 05.06.2019) Li310 (19.06.2019 und 03.07.2019)
Teilnehmer	15

Durchführung Hochschulkolleg

47 Offline

Natur erfahren und persönlich wachsen

Dipl.-Sportl. Robert Schiffler

Die Digitalisierung fordert uns. Sie hält uns in Atem. Informationen werden global in Echtzeit ausgetauscht. Unser Leben erfährt eine Beschleunigung. Wir müssen selektieren und das Wesentliche vom Unwesentlichen trennen. Ist der Rückzug in die Natur dafür eine Möglichkeit? Mit Distanz die Dinge neu bewerten, Begegnung miteinander und viel Bewegung im Freien sind Inhalte dieses Seminars.

Weitere Themen:

- Kennenlernen der eigenen Potenziale
- Durchhaltevermögen testen, Grenzsituationen erleben
- Verbesserung des persönlichen Selbstmanagements
- Förderung der Kooperation und Vernetzung
- Theorie und Praxis zu Führen bzw. Mentoring
- Steigerung von Sorgfalt und Verantwortung im persönlichen Handeln

Es handelt sich um ein erlebnispädagogisches Seminar in Zusammenarbeit mit Outward Bound. Wir werden in die Sächsische Schweiz fahren.

Aufwand	60 h | Aktive Teilnahme
Form	Exkursion
Termine	Infoveranstaltung: Do, 16.05.2019 18:30 Exkursion: 21.08.2019 - 23.08.2019 10:30 - 15:30
Ort	Infoveranstaltung: HTWK Sporthalle, Gymnastikraum 2
Teilnehmer	15
!	**Kosten: 50 EUR zzgl. 5 EUR Kurtaxe/Nacht zzgl. Anreise in Fahrgemeinschaften (Klärung erfolgt zur Infoveranstaltung)** **Bitte registrieren Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung unter** **sport.htwk-leipzig.de/sportangebote/detail/sport/860** **im IBUS Sportportal der HTWK Leipzig. Anschließend erhalten Sie vom Hochschulsportzentrum eine Email mit den Überweisungsdaten. Der Eigenbeitrag ist innerhalb der angegebenen Frist (3 Tage nach Erhalt der Buchungsemail) einzuzahlen.**

Durchführung Hochschulsportzentrum

FACH- UND FORSCHUNGSREFLEXION

„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“

Albert Einstein (1879 - 1955)

50 Partizipation

Ohne Akzeptanz ist alles nichts ...

Dipl.-Ing. Uwe Hitschfeld

Die Umgehungsstraße, der Windpark oder der Bahnhof - mit dem Gesetz in der einen Hand und dem rechtmäßigen Beschluss in der anderen Hand gingen Bauherr, Architekt und Ingenieur bis vor kurzem ans Werk. Einwände können ganz geregelt im Planfeststellungsverfahren vorgebracht werden.

Doch solche Projekte können trotz aller Rechtssicherheit scheitern, wenn die Akzeptanz fehlt. Denn seit den Protesten und der Schlichtung zu Stuttgart21 hat sich die Situation grundlegend gewandelt. Die Bürger fordern zusätzliche Möglichkeiten der Partizipation. Und so nehmen immer mehr Gruppen der Gesellschaft Einfluss auf Vorbereitung, Entscheidung und Durchführung von Projekten. Dies betrifft sowohl die sogenannten Großprojekte, Infrastrukturprojekte mit überregionaler Bedeutung, aber auch kleine, lokale und regionale Vorhaben. Unternehmen, Politik, öffentliche Verwaltungen, aber auch Bürgerinnen und Bürger stellt dies vor neue Herausforderungen.

Akzeptanz ist von allen Seiten gefordert und meint keinesfalls nur das Herstellen von Zustimmung für unliebsame Projekte durch Reden und Argumentieren. Auch um den Umgang mit Ablehnung und Widerständen muss gerungen werden. Dialogprozesse und Bürgerbeteiligung müssen deshalb selbstverständlicher Teil der Planung und Realisierung von Projekten und von Beginn an mitgedacht werden.

Der Kurs vermittelt anhand von zahlreichen Beispielen, wie etwa dem Ausbau der Energienetze, dem Ausbau erneuerbarer Energien im Zuge der Energiewende, der Reduzierung von Verkehrslärm oder Stadtentwicklungsprojekten Zusammenhänge, Basiswissen und Basisfertigkeiten im Bereich gesellschaftlicher Akzeptanz von Projekten. Die Studierenden erarbeiten und diskutieren dabei selbständig in Gruppen am 15.05.2019 ein Fallbeispiel. Eine aktive Teilnahme am Seminar wird daher vorausgesetzt!

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	Seminar mit praktischen Übungen
Termine	Mi, 24.04.2019 13:45 - 18:45 | Mi, 08.05.2019 13:45 - 18:45 Mi, 15.05.2019 13:45 - 18:45 | Mi, 22.05.2019 13:45 - 18:45
Ort	Li125
Teilnehmer	20
Info	Uwe Hitschfeld ist Geschäftsführer des Hitschfeld Büro für strategische Beratung GmbH, zuvor war er Leiter des Oberbürgermeister-Stabs der Stadt Leipzig.

Durchführung Hochschulkolleg

51 Bis auf den Grund

Von Wissen und Meinung

Frank Martin

Goethes Diktum, die Kirchengeschichte sei ein Mischmasch aus Irrtum und Gewalt, ließe sich mit Recht auch (und nicht nur) auf die Wissenschaftsgeschichte anwenden. Die Überzeugung, die Wahrheit gefunden zu haben oder zumindest auf dem richtigen Weg zu sein, hat nicht nur zu vielen und wichtigen Fortschritten geholfen. Sie hat auch viele Opfer gefordert. Die ganze Entwicklung der Wissenschaftsgeschichte wurde und wird jedoch von kritischen und skeptischen Stimmen begleitet: Was ist Wissen überhaupt? Was können wir wissen? Wie kommen wir zu (Er)Kenntnissen? Und welche Konsequenzen können wir daraus ziehen? In dem Seminar begeben wir uns auf eine Reise durch die Geschichte der Erkenntnistheorie. Wir lesen Texte unter anderem von Platon, Descartes, Wittgenstein, Popper, Feyerabend. Wir versuchen zu ergründen, was Wissen mit Glauben zu tun hat, was Wissen, was Glaube ist und bedenken den Unterschied zwischen Orientierungswissen und Verfügungswissen. Vorkenntnisse sind nicht nötig, dafür die Bereitschaft, sich auf philosophische Fragen einzulassen und großen Denkern nachzudenken.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme 60 h | Aktive Teilnahme + Referat mit Präsentation
Form	Wöchentliches Seminar
Termine	Mittwochs, 13:45 - 15:15, ab dem 17.04.2019 (12 Termine)
Ort	F305
Teilnehmer	20
Info	Frank Martin ist Studierendenpfarrer und erteilt zurzeit Religionsunterricht an verschiedenen Gymnasien.

Durchführung Hochschulkolleg

52 Kritik als Selbstregierung

Dr. Konstanze Caysa

Von fast jedem jedem wird heute erwartet, sich kritisch zu verhalten, sich zu positionieren, stellung zu nehmen. Aber was bedeutet es in einer Gesellschaft wie der unseren, kritisch zu sein?

Ein kritisches Leben führen heißt zunächst selbstkritisch zu sein. Das ist die Voraussetzung, um anderes der Gesellschaft und um andere kritisch betrachten zu können. Kritik zielt nach Michel Foucault nicht auf die Negation, die Verneinung des Anderen, sondern auf dessen Bjahung. Er schreibt: Kritik ist die "Kunst der freiwilligen Unknechtschaft, der reflektierten Unfügsamkeit. In dem Spiel, das man die Politik der Wahrheit nennen könnte, hätte die Kritik die Funktion der Entunterwerfung." Im Seminar werden wir uns verschiedenen Richtungen der Kritik nähern und diese beispielhaft diskutieren.

Kritisch-sein ist in modernen westlichen Gesellschaften zu einer notwendigen Grundkompetenz individueller Entwicklung in Beruf und Privatleben geworden. Kritisch-sein heißt heute, souverän über seine und die Möglichkeiten anderer entscheiden zu können, Verantwortung tragen zu können, die richtige unter den oft erschlagend vielen zur Wahl stehenden Möglichkeiten zu treffen. Wer (selbst-)kritisch durchs Leben geht, der unterliegt nicht der Fremdbestimmung anderer, sondern ist in der Lage, sich selbst zu regieren. Kritik als Selbstregierung heißt, sich selbst führen zu lernen, Selbstmacht zu erlangen im Sinne selbstgewählter und gelebter Möglichkeiten, die nach Foucault Machtfelder des einzelnen sind. Macht wird zunächst verstanden als Selbstermächtigung und Selbststeigerung. Wer sich selbst zu führen im Stande ist, braucht keinen Führer.

Kritik gründet sich dort, wo man sie vielleicht am wenigsten vermutet: nämlich in den konkreten Lebenspraxen der Individuen.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	Seminar
Termine	Fr, 26.04.2019 14:00 - 17:00 | Sa, 27.04.2019 10:00 - 14:30 Fr, 03.05.2019 14:00 - 17:00 | Sa, 04.05.2019 10:00 - 14:30 Mi, 08.05.2019 13:45 - 15:15 | Mi, 15.05.2019 13:45 - 15:15 Mi, 22.05.2019 13:45 - 15:15 | Mi, 29.05.2019 13:45 - 15:15 Mi, 05.06.2019 13:45 - 15:15
Ort	Li204 (Freitags und Samstags) Li113 (08.05.2019) Gu110 (ab 15.05.2019)
Teilnehmer	20

Durchführung Hochschulkolleg

INFORMATIONS-FÄHIGKEIT

„Der Mensch tut gut daran, einen Bleistift bei sich zu tragen und die Gedanken, wenn sie kommen, niederzuschreiben.“

Francis Bacon (1561 - 1626)

Keine Anrechnung im Studium generale

60 Löst Ihr schon oder besprecht ihr noch?

Ein Moderationsseminar

Mandy Hörselmann M. A.

Von vielen wird heute in Unternehmen erwartet, dass sie in Meetings zielführend moderieren können, insbesondere gilt dies in agilen Strukturen. In ehrenamtlichen und anderen Treffen, die der Entscheidungsfindung, Vorstellung von Inhalten und Absprachen dienen, können Moderationstechniken und -Strukturen ebenso zu flüssigerer Arbeit und besserer Atmosphäre entscheidend beitragen. In diesem Seminar werden die Grundlagen der Meeting-Moderation vermittelt.

Ziel ist die Beantwortung folgender Fragen sowie das kurze Erproben der Antworten:

- Wie strukturiere ich Meetings, um die gewünschte Zielsetzung zu erreichen?
- Wie gehe ich mit Störungen und Konflikten um?
- Was macht eine/n gute/n Moderator/in aus?
- Welche Methoden helfen mir zu konstruktiven Ergebnissen zu kommen?

Treffen in Gruppen haben verschiedene Anlässe: Entscheidungsfindung, Abstimmung, Prozessklärung usw.

Moderierte Meetings verlaufen hier deutlich zielorientierter, ressourcenschonender und harmonischer. Dabei gibt es eine Bandbreite von Methoden und Techniken und Strukturen, die im Rahmen dieses Seminars vorgestellt werden. Die Studierenden bekommen Werkzeuge wie Fragetechniken, Vorbereitungstechniken, Ablaufplanung, Flipchartgestaltung, Kartenabfrage, Umgang mit Störungen, Konfliktmanagement und Möglichkeiten der Ideensammlung an die Hand. Auch die Relevanz der Haltung der Moderierenden, deren Allparteilichkeit und nicht zuletzt die innere Gelassenheit werden im Praxisteil des Seminars vermittelt.

Aufwand	15 h | Aktive Teilnahme 30 h | Aktive Teilnahme + Hausarbeit
Form	Seminar
Termine	Sa, 25.05.2019 09:30 - 16:00 | So, 26.05.2019 09:30 - 16:00
Ort	Li209 (25.05.2019 und 26.05.2019)
Teilnehmer	20
Info	Für die Anrechnung von insgesamt 30 h wird die Ausarbeitung eines fertigen Moderationskonzeptes nach Absprache mit der Dozentin erwartet.

Durchführung Hochschulkolleg

61 Filmprojekt und Schnitt mit Adobe® Premiere

Dr. phil. Jürgen Kästner

In der Lehrveranstaltung wird in Gruppenarbeit ein narrativer Kurzfilm entwickelt. Sie beschäftigen sich mit grundlegenden dramaturgischen Regeln, Kameratechnik und dem Filmschnitt mit Adobe® Premiere. Die Übungen im Seminar vermitteln konzeptionelle und handwerkliche Fähigkeiten in allen Entwicklungsphasen einer Filmproduktion. Die Abgabe des Filmexposés/Storyboards und des fertigen Films ist Bestandteil des Kurses.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	Zwei Wochenendseminare
Termine	Fr, 07.06.2019 15:00 - 20:00 | Sa, 08.06.2019 10:00 - 17:30 Fr, 28.06.2019 15:00 - 20:00 | Sa, 29.06.2019 10:00 - 17:30
Ort	Li304
Teilnehmer	15

Durchführung Hochschulkolleg

Keine Anrechnung im Studium generale

62 Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Dr. phil. Jürgen Kästner

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens werden in jeder Phase des Studiums benötigt. In diesem Kurs lernen Sie die Quellenrecherche, das Exzerpieren, den Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit sowie Gliederungssysteme kennen. Nach diesen Vorlesungen und den Übungen werden Sie in der Lage sein, unterschiedliche Zitierweisen anwenden zu können. Der Kurs fokussiert sich zudem auf die besonderen Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens von Ingenieuren.

Aufwand	15 h | Aktive Teilnahme
Form	Seminar
Termine	Fr, 10.05.2019 15:00 - 19:00 | Fr, 17.05.2019 15:00 - 19:00 Fr, 24.05.2019 15:00 - 19:00
Ort	Li119
Teilnehmer	20

Durchführung Hochschulkolleg

63 Präsentationen gekonnt vorbereiten und erfolgreich darbieten

Dr. phil. Jürgen Kästner

Präsentationen sind nicht nur während des Studiums immer wieder gefordert, sondern auch im Berufsleben ständige Begleiter. Was ist zu beachten, um ansprechende, interessante und lebendige Präsentationen zu gestalten? In diesem Kurs beschäftigen Sie sich mit Zielgruppen, Kommunikation, Dramaturgie, Foliengestaltung, Körpersprache und Rhetorik. Während der Lehrveranstaltung wird von Ihnen ein Übungsvortrag vorbereitet und präsentiert. Die Aufzeichnung mit der Videokamera und der kollegiale Austausch unter den Teilnehmenden werden zur Auswertung verwendet.

Aufwand	15 h | Aktive Teilnahme
Form	Seminar
Termine	Sa, 22.06.2019 10:00 - 16:00 | Sa, 06.07.2019 10:00 - 16:00
Ort	Li204
Teilnehmer	15
Durchführung	Hochschulkolleg

64 Bessere Fotos mit Adobe® Photoshop

Dr. phil. Jürgen Kästner

Wie lassen sich Fehler in der Belichtung oder bei der Farbe in Fotos korrigieren? Mit welchen Werkzeugen kann ich störende Bildelemente entfernen? Wie kann ich aus Bildteilen über Ebenen eine Bildkomposition erstellen? Das Seminar vermittelt die Software Adobe® Photoshop mit ihren Möglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	Drei Wochenendkurse
Termine	Fr, 12.04.2019 15:00 - 19:00 | Sa, 13.04.2019 10:00 - 14:00 Fr, 26.04.2019 15:00 - 19:00 | Sa, 27.04.2019 10:00 - 14:00 Fr, 03.05.2019 15:00 - 19:00 | Sa, 04.05.2019 10:00 - 14:00
Ort	Li119
Teilnehmer	20
Durchführung	Hochschulkolleg

65 Debatte

Eine Reise durch die Welt des Diskurses

Pascal Martin Schaefer M. A. in Government

Den Wiederaufbau von Häusern in Katastrophengebieten durchführen? Die Verkaufserlaubnis für Technologien, die den Käufer besser machen als andere Menschen, erteilen? Eine allgemeine Dienstpflicht einführen? Das alles sind Fragen, die sich in unserer Welt für HTWK-Absolventen stellen können.

In diesem Kurs üben wir Argumentationstechniken und rhetorische Stilmittel in vielen unterhaltsamen praktischen Übungen ein, sodass sich die Absolventen diesen und vielen anderen spannenden Fragen zukünftig problemlos stellen können. In den Debatten decken wir ein breites Themenspektrum vom Umgang mit Technologien über Staatstheorie bis zur Religion ab und versuchen individuelle Wünsche bestmöglich zu berücksichtigen.

Durch das Debattentraining wird

- die freie Rede geschult,
- die Antizipations- und Reaktionsfähigkeit verbessert,
- das Durchdenken von Argumenten und Gegenargumenten in kürzester Zeit trainiert,
- viel Wissen akkumuliert.

Das Ganze hilft bei Vorträgen, Erörterungen, mündlicher Prüfung, Verhandlungen und bei der kritischen Meinungsbildung. Es sind weder Vorkenntnisse noch Hausaufgaben erforderlich.

Am 25.06.2019 besuchen wir gemeinsam die Leipziger Disputation anlässlich des 500-jährigen Disputationsjubiläums. Es stehen sich Annegret Kramp-Karrenbauer und Gregor Gysi im Paulinum gegenüber, 20 Uhr.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	Abendkurs mit praktischen Übungen und Debatten.
Termine	Mittwochs, 17:15 - 19:30, ab 19.05.2019
Ort	Letzter Mittwochstermin wahlweise in KW26 **oder** KW27
Teilnehmer	Li114
	16
Info	Short info for foreign students: Since this course is only available in German this semester, we unfortunately will not be able to accommodate students with a low command of the German language. If you would still like to practice your oratory skills and debate in English, we would like to make you aware of the English practice sessions of the local debate club. For more information please visit: www.stud.uni-leipzig.de/streitpunkt/english-debating/
Durchführung	Hochschulkolleg

66 Immer dieser Ärger mit wissenschaftlichen (Haus)Arbeiten

Prof. Dr. rer. pol. Bernd Ahrendt

Das Anfertigen einer wissenschaftlichen Haus- oder Abschlussarbeit bereitet vielen Studierenden Probleme. Zu groß ist die Vielfalt der Anforderungen, die in den einzelnen Fachrichtungen gestellt werden, um eine grundlegende Orientierung zu erhalten.

Ziel dieses Seminars ist es, einige Grundlagen zu verdeutlichen, die bei aller Unterschiedlichkeit in den Fachrichtungen in der Regel gemein ist. Folgende Themen werden u. a. beleuchtet:

- Das Exposé - der Businessplan einer wissenschaftlichen Arbeit
- Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit, oder: Vom Wesen der Gliederung
- Zusammenhang zwischen Titel und Gliederung
- Die Forschungsfrage
- Quellenarbeit

Aufwand	15 h | Aktive Teilnahme
Form	Seminar
Termine	Mi, 08.05.2019 15:30 - 17:00 | Mi, 22.05.2019 15:30 - 17:00 Mi, 05.06.2019 15:30 - 17:00 | Mi, 19.06.2019 15:30 - 17:00 Mi, 03.07.2019 15:30 - 17:00
Ort	G333 (08.05.2019, 22.05.2019 und 05.06.2019) Li310 (19.06.2019 und 03.07.2019)
Teilnehmer	15

Durchführung Hochschulkolleg

Keine Anrechnung im Studium generale

67 Stenografie

„zeitlos nützlich“, „im Tempo unserer Zeit“, „reduced to the max“!

Diplom-Ökonom (Univ.) Stefan Löffler

Vorlesungsmitschriften ohne großes Equipment in effizienter Form erstellen. Konzepte, z. B. zu Bachelorarbeiten, deutlich schneller fixieren. Bei wissenschaftlichen Vorträgen, Präsentationen und Konferenzen effektiver Notizen erstellen. Eigene Wortbeiträge leichter vorbereiten. - Die Stenografie macht's möglich.

Die Stenografie ist eine überlegene Technik zur Erfassung mündlicher und schriftlicher Informationen; die Niederschrift von Ideen wird „in Echtzeit“ ermöglicht. Dies führt zu einer hohen Zeit- und Arbeitsersparnis in Studium und Beruf. Erich Kästner, Otto von Lilienthal, Max Planck, Joseph Schumpeter, Edith Stein, Konrad Zuse haben's vorgemacht. Mehr z. B. unter: www.t1p.de/zeitlosnuetzlich.

In unserer modernen Wissensgesellschaft sind effektive Methoden zum Wissenserwerb und zur individuellen Informationsverarbeitung wichtig. Das gilt im gleichen Maße für Ausbildung, Weiterbildung und Berufspraxis in den Bereichen Forschen, Entwickeln, Organisieren, Managen, Betreuen, Beraten, Lehren und Publizieren (sog. sekundäre Dienstleistungsberufe). Mit der über mehr als 2000 Jahre ausgeprägten Stenografie erwerben Sie eine grundlegende, stabile und zeitlos wertvolle Kompetenz. Gerade in Phasen steten Wandels ist das nicht selbstverständlich.

Sie lernen die sog. Notizschrift auf der Basis der Deutschen Einheitskurzschrift (Verkehrsschrift). Die Schnellschreibtechnik erarbeiten Sie sich nach aktuellen Unterrichtsmethoden - in einer motivierenden und lernintensiven Kleingruppe und außergewöhnlich rasch. So können Sie Steno bereits während des Kurses schrittweise als Arbeitsschrift bzw. Geheimschrift nutzen - entsprechendes Engagement vorausgesetzt („Schreiben durch Schreiben lernen“).

Aufwand	60 h | Aktive Teilnahme
Form	Seminar
Termine	Fr, 12.04.2019 15:30 - 18:45 | Fr, 26.04.2019 15:30 - 18:45 Fr, 03.05.2019 15:30 - 18:45 | Fr, 17.05.2019 15:30 - 18:45 Fr, 24.05.2019 15:30 - 18:45 | Fr, 07.06.2019 15:30 - 18:45 Fr, 14.06.2019 15:30 - 18:45 | Fr, 28.06.2019 15:30 - 18:45
Ort	G336
Teilnehmer	15
Info	Stefan Löffler arbeitet freiberuflich als Diplom-Ökonom und ist staatlich geprüfter Stenografielehrer (Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus).
!	**Für Lehrbuch und Schreibpapier fallen etwa 15 EUR an.**
Durchführung	Hochschulkolleg

68 Medien- und Informationskompetenz

Anika Geyer

Das Angebot verbindet im Sinne einer Studienbegleitung Einzelangebote der Hochschulbibliothek zum Anschluss an curriculare Fachangebote.

Zum Einstieg werden die Studierenden in einer Bibliothekstour mit den Angeboten, der Nutzung und der technischen Ausstattung der Hochschulbibliothek bekannt gemacht. In anschließenden Workshops zur Recherche werden verschiedene Strategien der Quellenrecherche vermittelt und praktisch angewandt. Abschließend erlernen die Studierenden die praktische Wissens- und Quellenorganisation im Schreibprozess mittels Literaturverwaltungssoftware.

- Bibliothekstour (30 Minuten) in den Erstsemester-Einführungswochen oder bei Bedarf
- Workshop - Recherche Grundlagen (50 Minuten)
- Workshop - Recherche Aufbaukurs (60 Minuten)
- Citavi-Workshop (120 Minuten)

Aufwand	15 h | Teilnahme Bibliothekstour + drei Workshops
Form	Informationsveranstaltung und studienbegleitende Workshops
Termine	Die Termine für die einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf der Internetseite der Bibliothek. Die Workshops und Schulungen werden bei Bedarf mehrfach angeboten.
Ort	Hochschulbibliothek
Info	Auf Seite 79 finden Sie ein Nachweisblatt (auch in OPAL oder der Bibliothek erhältlich), auf dem Sie sich den Besuch der Veranstaltungen bestätigen lassen. Den ausgefüllten Zettel geben Sie im Studium-generale-Büro G104 ab oder werfen ihn dort in den Briefkasten an der Tür. Die Angebote können in verschiedenen Semestern besucht werden; Die Anrechnung erfolgt erst bei Abgabe des vollständig ausgefüllten Nachweisblattes.
!	**Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bei der Bibliothek (Organisation der Durchführung) UND in OPAL (Organisation der Teilnahmenachweise) an!**
Durchführung	Hochschulbibliothek

Keine Anrechnung im Studium generale

69 Schreiblabor / Schreibwerkstatt

Anika Geyer

In aufeinander aufbauenden Workshops lernen die Studierenden, erfolgreich Haus- und Abschlussarbeiten zu meistern.

Workshop 1 befasst sich mit dem Schreiben als Prozess und der Relevanz wissenschaftlichen Arbeitens an einer Hochschule der angewandten Wissenschaften. Workshop 2 widmet sich der Quellenbewertung und Workshop 3 der formalen Gestaltung einer schriftlichen Arbeit.

- Workshop - Schreiben als Prozess (90 Minuten)
- Workshop - Quellenbewertung (90 Minuten)
- Workshop - Die formale Gestaltung einer schriftlichen Arbeit (90 Minuten)

Das Schreiblabor soll nicht isoliert, sondern in Verzahnung zu curricularen Fachangeboten durchgeführt werden.

Aufwand	15 h | Besuch der genannten Workshops
Form	Studienbegleitende Workshops
Termine	Die Termine für die einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf der Internetseite der Bibliothek. Die Workshops und Schulungen werden bei Bedarf mehrfach angeboten.
Ort	Hochschulbibliothek
Info	Auf Seite 80 finden Sie ein Nachweisblatt (auch in OPAL oder der Bibliothek erhältlich), auf dem Sie sich den Besuch der Veranstaltungen bestätigen lassen. Den ausgefüllten Zettel geben Sie im Studium-generale-Büro G104 ab oder werfen ihn dort in den Briefkasten an der Tür. Die Angebote können in verschiedenen Semestern besucht werden; Die Anrechnung erfolgt erst bei Abgabe des vollständig ausgefüllten Nachweisblattes.
!	**Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bei der Bibliothek (Organisation der Durchführung) UND in OPAL (Organisation der Teilnahmenachweise) an!**
Durchführung	Hochschulbibliothek

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

„Alle Menschen streben von Natur aus nach Wissen.“

Aristoteles (-384 - -322)

70 Solares Bauen

Mit erneuerbaren Energiesystemen

Dipl.-Pol. Dipl.-Soz. Bernd Genennig

Energiewende, Klimawandel, steigende Energiepreise sind aus sehr unterschiedlichen Blickwinkeln immer wieder in der medialen Diskussion. Wie wird aus Sicht der Politik, der Forschung und der Industrie darauf reagiert? Welche neuen Ansätze und Veränderungsmöglichkeiten gibt es? Welche Wechselbeziehungen zwischen Gebäudehülle und Anlagentechnik bestehen? Wie werden wir daraus folgend in 2030 wohnen?

Die Vorlesungsreihe Solaren Bauens (mit Erneuerbaren Energiesystemen), erläutert Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen Gebäudehülle und Anlagentechnik. Dargestellt werden diese Zusammenhänge an ausgewählten, solaren Techniken, sowie exemplarisch an gebauten Beispielen. Die Studierenden sind aus allen Fachbereichen herzlich willkommen und werden unmittelbar an den Seminaren (Planspiele/Zukunftswerkstatt) beteiligt.

In der Reihe wird außerdem Wert darauf gelegt, dass:

- das Angebot mit dem Notwendigsten an Theorie auskommt
- das Wissen insbesondere über Praxisprojekte vermittelt wird
- das Angebot in einer zeitlich sehr kompakten Form durch motivierter Mitarbeit erarbeitet wird (siehe Zeitplan)

Aufwand	30 h | Alle Seminartermine + 3 Exkursionen 60 h | Alle Seminartermine + alle Exkursionen
Form	4 x Vorlesung/Seminare und 5 x Exkursionen
Termine	Fr, 12.04.2019 14:00 - 18:30 | Mi, 17.04.2019 14:00 - 17:00 Mi, 24.04.2019 13:45 - 18:45 | Mi, 08.05.2019 14:00 - 17:00 Mi, 15.05.2019 13:00 - 17:30 | Mi, 22.05.2019 13:45 - 15:15 Mi, 29.05.2019 13:45 - 17:30 | Mi, 12.06.2019 13:00 - 18:00 Mi, 19.06.2019 14:00 - 17:00
Ort	Li114 (12.04.2019) F306 (17.04.2019, 15.05.2019, 29.05.2019 und 12.06.2019) Li211 (24.04.2019) F301 (08.05.2019 und 22.05.2019) Li016 (19.06.2019)
Teilnehmer	30
Info	Bernd Genennig ist Geschäftsführer der Forschungs- und Planungs-GmbH Umweltinstitut Leipzig
!	**Am ersten Seminartag ist von allen Teilnehmenden eine Selbstkostenbeteiligung von 20 EUR (Transport/Eintritt) zu entrichten!**
Durchführung	Hochschulkolleg

71 Und Du So? - Ein Event für eure Gesundheit

Persönlichkeit - Engagement - Eventmanagement

Andy Schönbeck

Warum hat Persönlichkeitsentwicklung und Engagement für die Zivilgesellschaft auch immer mit Gesundheit zu tun? Muss man Gesundheit ständig mitdenken, berücksichtigen und in den Fokus rücken oder ist sie überall mit „dabei“?

Die Basis des Seminares bieten Module der Persönlichkeitsentwicklung. Darauf aufbauend werden wir uns mit den Grundlagen des Eventmanagements beschäftigen, um abschließend ein gemeinsames Hochschulevent zu kreieren, planen und durchzuführen.

So geben wir im Seminar eine Antwort auf die Frage wie Gesundheit heute Spaß macht und was das mit uns zu tun hat!

Aufwand	60 h | Aktive Teilnahme
Form	Seminartermine, Planungszeit, Konsultation, praktische Durchführung eines Events, Durchführung von Modulen der Persönlichkeitsentwicklung
Termine	Seminartermine: Mittwochs 17.04.2019 - 29.05.2019, 13:45 - 16:00
	Planungszeit unter Anleitung und Durchführung verschiedener Veranstaltungen in Kleingruppen: 05.06.2019 - 03.07.2019
	Auswertung des Seminars: 10.07.2019
	Event im Sommer zwischen 12. und 19.06.2019
Ort	Li119
Teilnehmer	15

Durchführung Hoschschulsportzentrum/Hochschulkolleg

72 Think. Make. Start.

Dr.-Ing. Gerold Bausch

Hast du dich schon immer gefragt, mit welchen Methoden sich eine Idee in kurzer Zeit zu einem Prototyp oder sogar zu einem Produkt weiterentwickeln lässt? Suchst du Studierende anderer Fakultäten, mit denen du (d)eine Idee weiterentwickeln möchtest? Oder hast du einfach Interesse, mal etwas ganz Neues zu wagen und die Theorie aus deinem Studium mit der Praxis zu verbinden?

Gemeinsam wollen wir uns ein Semester lang mit den Themen Innovation und (Tech-)Entrepreneurship beschäftigen. Neben dem Kennenlernen von spannenden neuen Methoden, wie dem Design Thinking oder dem Rapid Prototyping, sowie dem Erlernen neuer Fähigkeiten, wie zum Beispiel dem Präsentieren von Ideen oder dem Programmieren eines Raspberry Pi, steht vor allem das „Selbermachen“ im Fokus. Gemeinsam mit Studierenden anderer Fachrichtungen habt ihr die Möglichkeit, ein Semester lang an Projekten zu arbeiten, die sich den Herausforderungen unserer heutigen Zeit stellen. Begleitet werdet ihr dabei auch von erfahrenen Unternehmern und Gründern, die von ihren eigenen Erfolgen oder auch Fehlschlägen berichten.

Ein Kurs für Visionäre, Querdenker, Spielveränderer oder all denen, die Interesse haben, wie man Ideen prototypisch umsetzt und weiterentwickelt.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	Seminar mit praktischen Übungen
Termine	Mittwochs, 15:30 - 17:00 Uhr, ab 17.04.2019
Ort	Gu113 (17.04.2019), dann FZE024
Teilnehmer	20

Durchführung Hochschulkolleg

73 Patente und andere Schutzrechte

Gewerblicher Rechtsschutz

Dr. rer. nat. Jan-David Hecht, Dr. rer. nat. Susanne Ebitsch

Sie werden in diesem Seminar lernen, Ihr geistiges Eigentum, z. B. Ihre Erfindungen, Designs usw., zu schützen. Eines Tages werden Sie damit Ihr Geld verdienen (müssen)! Anhand praktischer Beispiele werden Ihnen die grundlegenden Schutzrechtarten vorgestellt und Sie erlernen die Vorgehensweise bei einer Patentrecherche.

Ein Thema wird der Aufbau und die Ausarbeitung einer Erfindungsbeschreibung sein. Sie werden lernen, eigene Lösungen als schutzfähig zu erkennen und eine Anmeldung zu erstellen. Weitere wichtige Themen sind das Markenrecht und die für Schutzrechte wichtigen internationalen Abkommen. Mit diesem Wissen werden Sie ein kompetenter Gesprächspartner für das Patentamt bzw. einen Patentanwalt sein. Sie werden in der Lage sein, bei Anmeldungen den *roten Faden* selbst in der Hand zu halten. Außerdem werden Sie lernen, die verschiedenen Schutzrechte in ihrer unterschiedlichen Wirkung als Instrument einer Unternehmenspolitik zu erkennen und später praktisch anzuwenden.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	Seminar, sechs Termine inkl. Computerrecherche
Termine	Mi, 24.04.2019 17:15 - 20:30 | Mi, 08.05.2019 17:15 - 20:30 Mi, 15.05.2019 17:15 - 20:30 | Mi, 05.06.2019 17:15 - 20:30 Mi, 19.06.2019 17:15 - 20:30 | Mi, 03.07.2019 17:15 - 20:30
Ort	Gu114 Li119 (19.06.2019) Li307 (15.05.2019 - Computerrecherche)
Teilnehmer	25
Info	Dr. Jan-David Hecht ist Europäischer Patentanwalt in Leipzig.

Durchführung Hochschulkolleg

Keine Anrechnung im Studium generale

74 Unternehmensplanspiel und Kommunikationstraining

Prof. Dr. Sabine Hüttinger, Prof. Dr. Barbara Mikus, Prof. Dr. Helmut Pischulti, Prof. Dr. Andreas Piel, Prof. Dr. Thomas Amling

Das *Unternehmensplanspiel* bildet die Brücke zwischen der in den Lehrveranstaltungen vermittelten betriebswirtschaftlichen Theorie und der Unternehmenspraxis, indem es eine realistische modellhafte Abbildung eines Unternehmens nutzt und ermöglicht das Sammeln von praxisbezogenen Erfahrungen im Sinne von „Learning business is doing business“ (z. B. Unternehmensgründung, Businessplan, Ziel- und Strategiebildung, Umgang mit Kennzahlen, Arbeiten in Teams, Entscheidungen unter Unsicherheit).

Ansprechpartnerin Unternehmensplanspiel: Anke Otto

Das *Kommunikationstraining* ergänzt bzw. komplettiert die Veranstaltung, indem es - unter Bezugnahme auf überwiegend wirtschaftsrelevante Themengebiete - auf die verhaltensbezogenen, sozialen Fähigkeiten (z. B. Präsentation, Moderation, Zeitmanagement, Bewerbertraining, Teamarbeit im Rahmen von betriebswirtschaftlichen Fallstudien, Gesprächsführung und Konfliktmanagement) abstellt, die in der betrieblichen Praxis immer stärker relevant sind.

Ansprechpartnerin Kommunikationstraining: Sabine Hany

Aufwand	150 h | Seminar + Selbststudium + Präsentation von Fallstudien
Form	Blockveranstaltung
Termine	Kommunikationstraining: 06.05.2019 - 08.05.2019 Unternehmensplanspiel: 08.05.2019 - 10.05.2019
Ort	Kommunikationstraining: Z117, Z317 Unternehmensplanspiel: G331, G33236
Info	Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls sind zwei Prüfungsteilleistungen zu erbringen: ▪ Unternehmensplanspiel: Gruppenpräsentation über 20 min ▪ Kommunikationstraining: Präsentation über 25 min
!	**NUR für Studierende der Studiengänge SBB, SGB, SMB und STB** **Einschreibung erfolgt über OPAL / FWW**

Durchführung Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen

REFLEKTIERTES EHRENAMT

„Der Mensch für sich allein
vermag gar wenig
und ist ein verlassener Robinson:
Nur in der Gemeinschaft
mit andern
ist und vermag er viel.“

Arthur Schopenhauer (1788 - 1860)

80 Studentische Selbstverwaltung

Anerkennung von Engagement in StuRa und Fachschaft

Dr. rer. nat. Martin Schubert

Eine engagierte Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung der HTWK Leipzig bietet Einblicke in die Hochschulpolitik, in Meinungsbildungs- und Kommunikationsprozesse. Die aktive Teilhabe und die Gestaltung demokratischer Verfahren fördern die Entwicklung von sozialer, ethischer und kultureller Kompetenz.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist daher die Anerkennung als Studium-generale-Leistung möglich:

- Mindestens einjährige Mitgliedschaft in einem Fachschaftsrat oder im StudierendenRat der HTWK Leipzig;
- Die Tätigkeit während der Mitgliedschaft soll mindestens 20 Stunden pro Monat betragen;
- Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des Fachschaftsrates bzw. StudierendenRates;
- Engagement bei der Tätigkeit im Fachschaftsrat bzw. StudierendenRat, so beispielsweise Bekleidung eines Amtes und die Teilnahme an Arbeitskreisen.

Die Tätigkeiten müssen geeignet sein, die in der gemeinsamen Präambel der sächsischen Hochschulen für das Studium generale benannten Lernziele zu erreichen.

Aufwand	Bei Erfüllen aller genannter Voraussetzungen wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.
Form	Mitgliedschaft in Fachschaftsrat oder StudierendenRat sowie Anfertigung eines abschließenden Reflexionsberichtes.
Info	Eine Anmeldung über OPAL ist zunächst nicht erforderlich. Erst mit Einreichung der Amtszeitbescheinigung und des Reflexionsberichts melden Sie sich in OPAL an. Die erforderliche Amtszeitbescheinigung wird ausschließlich vom StudierendenRat ausgestellt. Weitere Informationen unter htwk-leipzig.de/hochschulkolleg

Durchführung Hochschulkolleg

81 Projekt Betonkanu

Beton geht auch anders!

Michel Boll M. Sc., Dipl.-Ing. (FH) Yvette Klug

Das Bauwesen gehört weltweit zu den ressourcenintensivsten Wirtschaftszweigen. Der Begriff Nachhaltigkeit ist allerdings auch beim Bauen zukunftsweisend und steht immer mehr im Focus. Bislang verwendete Rohstoffe - wie beispielsweise Sand - sind begrenzt und zunehmend gewinnen der sparsame Umgang mit derartigen Rohstoffen und der Einsatz innovativer Baustoffe an Bedeutung.

Trotz bestehender Alternativen entstehen weiterhin täglich riesige, massige Gebäude aus traditionellem Beton. Warum setzen sich Innovationen in der Baubranche so schwer durch? Und: Wie geht man mit den begrenzten Ressourcen um? Wie können mit Phantasie und Teamgeist neue, kreative Lösungen entwickelt werden, welche Alternativen lassen sich wirtschaftlich einsetzen?

Im Rahmen des Projektes Betonkanu diskutieren wir solche Fragen. Allem voran jedoch steht - neben der Diskussion der Theorie - die Praxis, das Umsetzen alternativer Beton-Bauweisen im Vordergrund. Um zu zeigen, welch filigrane Strukturen mit Beton möglich sind, wollen wir gemeinsam ein schwimmfähiges Betonkanu entwerfen und tatsächlich selber bauen. Dabei ist das gesamte Team gefragt, angefangen bei Überlegungen zur Verwendbarkeit verschiedenster Baumaterialien und Arbeitstechniken, über die Erarbeitung von Fachkompetenzen zum Bootsbau bis hin zur Objektvermarktung.

Als (freiwilliges) Highlight gilt es dann im Sommer mit den eigenen Betonkanus an nationalen und internationalen Wettbewerben teilzunehmen, um den interdisziplinären Austausch auf interkultureller Ebene fortzusetzen.

Eingeladen sind Studierende aller Fachrichtungen um durch Synergieeffekte optimale Lösungsansätze für das Projekt zu finden.

Voraussetzungen für die Anerkennung:

- Monatlich mindestens 20 Stunden Tätigkeit während der Mitgliedschaft.
- Regelmäßige Teilnahme an den Seminarterminen
- Engagement bei der Tätigkeit im Team, z. B. bei der Lösung von Teilaufgaben, beim Marketing oder der Öffentlichkeitsarbeit
- Abschließende, reflektierende Ausarbeitung am Ende des Projektes

Aufwand	Bei Erfüllen aller genannter Voraussetzungen wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.
Form	Wöchentliches Seminar / praktische Übung
Termine	Regelmäßiges Treffen Dienstags, 18:00 - 19:30 Wochenendseminar 13.04.2019, 09:00 - 16:00 Sowie nach Vereinbarung
Info	Eine Anmeldung über OPAL ist nicht erforderlich. Weitere Informationen unter ifb.htwk-leipzig.de/betonkanuteam
Durchführung	Fakultät Bauwesen

82 FLEX

Prof. Dr.-Ing. Alexander Stahr

FLEX ist eine Plattform für studentische Projekte außerhalb des regulären Curriculums sowie eine interdisziplinäre Nachwuchsforschergruppe aus Architekten sowie Bau- und Wirtschaftsingenieuren.

Die Arbeit von **FLEX** fokussiert auf das Thema des ressourceneffizienten Bauens durch Nutzung und geschickte Kombination digitaler Werkzeuge.

Seit 2013 realisiert **FLEX** in Teams von bis zu 10 Mitgliedern in regelmäßiger Folge individuelle Projekte mit dem Ziel der Realisierung einer konstruktiven Projektidee im selbst skalierbaren Originalmaßstab auf der Basis einer möglichst umfassenden Nutzung digitaler Planungswerkzeuge mit Hilfe NC-gesteuerter Maschinen.

Eine engagierte Mitarbeit in einem **FLEX**.project bietet vielfältige Einblicke in die Arbeit eines erfolgreichen, interdisziplinären, wissenschaftlichen Teams der angewandten Bauforschung.

Die konkrete, inhaltliche Ausrichtung eines **FLEX**.projects wird zu Beginn der Bearbeitung in einem kreativen Entwurfsprozess bei gleichberechtigter Interaktion aller Teammitglieder entwickelt.

Im Bearbeitungsprozess werden Teilaufgaben vom Entwurf bis zur Montage nach inhaltlichen Kriterien definiert, die von den Teammitgliedern je nach individueller Neigung und fachlichem Hintergrund sowie Wissensstand eigenverantwortlich bearbeitet werden.

Für die Anerkennung als Studienleistung im Modul *Überfachliche Kompetenzen* ist eine mindestens ein Semester dauernde, aktive und engagierte Mitarbeit in einem **FLEX**.project, inklusive der regelmäßigen Teilnahme an den i. d. R. wöchentlichen Teammeetings notwendig.

Aufwand	Bei Erfüllen aller genannter Voraussetzungen wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.
Form	Selbstorganisierte Zusammenarbeit im Projektteam, wöchentliche Teammeetings im **FLEX**.office
Termine	Projektbezogene Abstimmung
Ort	Ateliers, Seminarräume, Werkstätten, Labore der HTWK Leipzig
Info	Die Anerkennung erfolgt nach Abgabe einer Projektarbeit und Prüfung durch den verantwortlichen Hochschullehrer. nhalt der Arbeit soll eine fachliche Auseinandersetzung mit einem Teilthema des Gesamtprojekts sein, die den grundlegenden Ansprüchen wissenschaftlichen Arbeitens genügt. Weitere Informationen unter flex.htwk-leipzig.de
Durchführung	Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften

83 Nao-Team HTWK

Prof. Dr. rer. nat. Jens Wagner

Das Nao-Team HTWK ist im RoboCup und speziell in der Standard Plattform Liga seit einem Jahrzehnt eine erfolgreiche Mannschaft. Über einen so langen Zeitraum konstant exzellente Ergebnisse im Bereich der Künstlichen Intelligenz vorweisen zu können, setzt hohes Engagement und eine nachhaltige Teamstrategie voraus. Sie basiert auf dem fortdauernden Engagement der Ehemaligen und ihrer Anleitung für und Integration der Neulinge.

Eine engagierte Tätigkeit im Nao-Team HTWK bietet Einblicke in die Arbeit eines erfolgreichen wissenschaftlichen Teams, die aktive Mitarbeit auf einem gewählten Teilgebiet von der Softwareentwicklung bis zum Marketing und fördert die Entwicklung von fachlichen, ethischen und sozialen Kompetenzen bei der Aufbereitung und Weitergabe von Fachwissen und Fähigkeiten.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist daher die Anerkennung im Modul Überfachliche Kompenzen möglich:

- Mindestens einjährige Mitgliedschaft im Nao-Team HTWK Leipzig;
- Die Tätigkeit während der Mitgliedschaft soll mindestens 20 Stunden pro Monat betragen;
- Regelmäßige Teilnahme an den Teammeetings im Chat;
- Engagement bei der Tätigkeit im Team, z. B. bei der Lösung von Teilaufgaben oder ergänzenden Projekten, beim Marketing und der Öffentlichkeitsarbeit, oder bei der Organisation und Anleitung von Neulingen und ihre Heranführung an die aktuellen Aufgabenstellungen.

Aufwand	Bei Erfüllen aller genannter Voraussetzungen wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.
Form	Mitarbeit als Entwickler, Coach, Öffentlichkeitsarbeiter und Anleitung von Neulingen.
Info	Über die Aufnahme ins Team entscheidet das Team selbst. Eine formale Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahmebestätigung stellt ein betreuender Professor aus. Weitere Informationen unter naoteam.imn.htwk-leipzig.de

Durchführung Fakultät Informatik und Medien

84 RobertaRegioZentrum Leipzig

Prof. Dr. rer. nat. Jens Wagner

Das RobertaRegioZentrum Leipzig nutzt Roboter als motivierendes Medium um Kinder und Jugendliche für MINT-Themen zu begeistern. Dabei wird das didaktische Konzept Roberta® des Fraunhofer-Instituts umgesetzt. Ein besonderer Schwerpunkt ist das Erlernen des Programmierens.

Die besondere Methodik ermöglicht in nur 30min, ohne Vorkenntnisse, Kindern das Erfolgserlebnis eines ersten eigenen Programms. Einzige Voraussetzung, die Kinder müssen sicher Lesen können.

Langfristig angelegte Kurse können aber auch komplexe Inhalte zum Ziel haben: Teilnahme an Wettbewerben, Interaktive Theaterstücke mit Robotern oder ein erstes Verständnis von Logik, Algorithmen und Komplexität. Die Kinder werden zur gemeinsamen Teamarbeit angeleitet und erleben gemeinsam eine Begeisterung für MINT-Fächer. Jugendliche der Sekundarstufe II werden zur Literaturrecherche und eigenen wissenschaftlichen Arbeiten ermuntert.

Außerdem richtet sich das Projekt an Lehrkräfte und alle Menschen, die solche Kurse mit Kindern durchführen wollen, mit einem stufenweise aufgebauten Weiterbildungskonzept.

Ein engagiertes Ehrenamt umfasst die Mitwirkung an einmaligen und regelmäßigen Veranstaltungen mit regelmäßig 20h im Monat. Im Mittelpunkt steht die wissensvermittelnde Arbeit mit Menschen. Dabei sind ganz unterschiedliche Themenbereiche abzudecken: zum Beispiel Kostüm und Make-up für Rollenspiele, Gestalten mit Bastelmaterialien, Bau von Lego-Robotern, oder das Erklären von IP-Netzwerken. Weitere Tätigkeiten ergeben sich aus der Dokumentation von Veranstaltungen in Bild und Video oder der Vorbereitung von Events und der Wartung des Equipments. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Aufwand	Bei Erfüllen aller genannter Voraussetzungen wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.
Form	Mitarbeit im pädagogischen, künstlerischen oder technischen Bereich zur Unterstützung. Bei der direkten Arbeit mit Kindern immer als Unterstützung einer Lehrkraft oder in einem eigenen künstlerischen oder technischem Projekt.
Ort	HTWK, Schulen in Leipzig, Leipzig-Land und Nordsachsen (Fahrtkosten werden übernommen oder entstehen nicht)
Info	Das RobertaRegioZentrum Leipzig ist an der Fakultät Informatik und Medien angesiedelt (Z506). Eine Anmeldung erfolgt immer in einem persönlichen Gespräch, evtl. nach einer Probestunde mit Kindern. Weitere Informationen unter roberta.htwk-leipzig.de.
Durchführung	Fakultät Informatik und Medien

85 Mentorenprogramm

Willkommenskultur leben

Franziska Schmidt

Das Mentorenprogramm fördert die Integration von ausländischen Studierenden in die Leipziger Studierendengemeinschaft. HTWK-Studierende engagieren sich hier als Mentorin oder Mentor für ausländische Studierende, um beim Einstieg in das Studien- und Stadtleben zu helfen.

Sie begleiten ausländische Studierende (Mentees) aus aller Welt (z. B. Erasmus+ Austauschstudierende von Partnerhochschulen, ausländische Direktstudierende oder Geflüchtete, die sich für ein Direktstudium an der HTWK Leipzig interessieren). Die Aufgaben sind je nach Zielgruppe und Bedarf unterschiedlich. Sie können bei der Anreise, bei den Wegen der Anmeldung, während des Einführungskurses *Deutsche Sprache und Landeskunde* oder der Einführungswoche, bei Fragen zum Studienablauf und vielem mehr unterstützen.

Voraussetzungen für die Anerkennung:

- Betreuung von mindestens einem ausländischen Studierenden im Verlauf von mindestens einem Semester
- Teilnahme an Schulung für Mentorinnen und Mentoren
- Teilnahme am Interkulturellen Training der HTWK Leipzig
- Teilnahme an ausgewählten Veranstaltungen gemeinsam mit den Mentees
- Anfertigung eines abschließenden Reflexionberichts

Aufwand	Bei Erfüllen aller genannter Voraussetzungen wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.
Form	Engagement als Mentorin oder Mentor
Info	Mentees werden je nach Bedarf zugeteilt. Die Schulungen und Einführungsveranstaltungen finden i. d. R. einige Wochen vor dem regulären Beginn der Vorlesungszeit statt. Weitere Informationen unter www.htwk-leipzig.de/mentoren
!	**Eine Anmeldung über OPAL ist nicht erforderlich. Bitte melden Sie sich per E-Mail an: international@htwk-leipzig.de. Sie können ganzjährig beim Mentorenprogramm einsteigen.**
Durchführung	Akademisches Auslandsamt, Dezernat Studienangelegenheiten

Teilnahmenachweise

Ablauf und Ansprechpartner

Sonderregel

Einige Kurse des Angebotskatalogs gliedern sich in Teilveranstaltungen, deren Besuch Sie mit den Formularen auf den nächsten Seiten nachweisen müssen, damit wir Ihnen die Teilnahme insgesamt bestätigen können.

Anmeldung und Einschreibung

Um die Kurse besuchen zu können, müssen Sie sich bei der durchführenden Einrichtung anmelden.

Zusätzlich schreiben Sie sich in OPAL über Studium generale/Überfachliche Kompetenzen in diesen Kurs ein. Damit können wir Sie Fakultät und Studiengang zuordnen und anschließend Ihrem Prüfungsamt die Teilnahme bestätigen. Der Zeitpunkt der OPAL-Einschreibung ist unerheblich.

Nachweise

Tragen Sie bei jeder besuchten Veranstaltung das Datum ein und lassen sich die Teilnahme mit Unterschrift oder Stempel bestätigen.

Nach Abschluss des Kurses

Den ausgefüllten Teilnahmenachweis geben Sie im Original im Büro des Hochschulkollegs / Studium generale ab (G104) oder werfen ihn in den Briefkasten vor der Zimmertür.

Bitte beachten Sie, dass wir Ihnen die Leistung nur gutschreiben können, wenn Sie sich in OPAL angemeldet haben**!**

Spätestens mit Beginn des folgenden Semesters leiten wir die

Ansprechpartner

Die Verwaltung der Teilnahmenachweise für alle Kurse dieses Angebotskatalogs erfolgt durch das Hochschulkolleg / Studium generale. Bei Fragen zu Anrechnung, Einschreibung OPAL, Fehlzeiten und Nachweisen wenden Sie sich bitte an studiumgenerale@htwk-leipzig.de.

Bei allen Fragen direkt zur Durchführung der Kurse wenden Sie sich bitte an die durchführende Einrichtung.

68 Medien- und Informationskompetenz

Sommersemester2019

Name	Vorname	Matrikel

Bibliothekstour

Datum Unterschrift | Stempel

Recherche 1 - Grundkurs

Datum Unterschrift | Stempel

Recherche 2 - Aufbaukurs

Datum Unterschrift | Stempel

Citavi-Workshop

Datum Unterschrift | Stempel

Info **Die Angebote können in verschiedenen Semestern besucht werden.**
Die Bibliothekstour wird nur im Wintersemester angeboten.

Durchführung Hochschulbibliothek

56 Schreiblabor / Schreibwerkstatt

Sommersemester 2019

Name	Vorname	Matrikel

Workshop - Schreiben als Prozess

Datum	Unterschrift | Stempel

Workshop - Quellenbewertung

Datum	Unterschrift | Stempel

Workshop - Die formale Gestaltung einer schriftlichen Arbeit

Datum	Unterschrift | Stempel

Durchführung Hochschulbibliothek

12 Forschen. Lehren. Heilen

Studium universale der Universität Leipzig

Name	Vorname	Matrikel

10.04.2019 | 19:00 | Hörsaal 3
Sabine Gabrysch
Unterschrift | Stempel

17.04.2019 | 19:00 | **Paulinum**
Michael Fuchs
Unterschrift | Stempel

24.04.2019 | 19:00 | Hörsaal 3
Johannes Lemke
Unterschrift | Stempel

08.05.2019 | 19:00 | Hörsaal 3
Frank Sembowski
Unterschrift | Stempel

15.05.2019 | 19:00 | Hörsaal 3
Joachim Thiery
Unterschrift | Stempel

22.05.2019 | 19:00 | Hörsaal 3
Peter Zimmerling
Unterschrift | Stempel

29.05.2019 | 19:00 | Hörsaal 3
Alfred Wiedensohler
Unterschrift | Stempel

05.06.2019 | 19:00 | Hörsaal 3
Nils Lahl
Unterschrift | Stempel

12.06.2019 | 19:00 | Hörsaal 3
Anja Mehnert-Theuerkauf
Unterschrift | Stempel

19.06.2019 | 19:00 | Hörsaal 3
Erik Bodendieck
Unterschrift | Stempel

26.06.2019 | 19:00 | Hörsaal 3
Magdalena Kaminska
Unterschrift | Stempel

03.07.2019 | 19:00 | Hörsaal 3
Ulrike Koehl
Unterschrift | Stempel

10.07.2019 | 19:00 | Hörsaal 3
Jan Oude-Aost
Unterschrift | Stempel

13.07.2019 | 19:00 | **Wildpark**
Silvia Tuch
Anmeldung erforderlich!
Unterschrift | Stempel

! **Für den Erhalt der Teilnahmebestätigung ist der Besuch und die Dokumentation von mindestens 12 Veranstaltungen erforderlich.**

Durchführung Universität Leipzig

12 Forschen. Lehren. Heilen
Studium universale der Universität Leipzig

Mi, 10.04.2019 19:00 – 20:30 | Hörsaal 3
Food for Thought – Globale Ernährung und Planetare Gesundheit
Sabine Gabrysch

Mi, 17.04.2019 19:00 – 20:30 | Paulinum
Singen mit Kindern und seine positiven Nebenwirkungen – Aspekte aus Stimmforschung und Spezialsprechstunde *Michael Fuchs*

Mi, 24.04.2019 19:00 – 20:30 | Hörsaal 3
Humangenetische Diagnostik – wie kann sie den klinischen Alltag umkrempeln und warum tut sie es nicht? *Johannes Lemke*

Mi, 08.05.2019 19:00 – 20:30 | Hörsaal 3
Heilung durch rituellen Gebrauch entheogener Substanzen – Zauberpilze in der modernen Welt. *Frank Sembowski*

Mi, 15.05.2019 19:00 – 20:30 | Hörsaal 3
Universitätsmedizin – Quo Vadis? Anforderungen an eine Universitätsmedizin des 21. Jahrhunderts
Joachim Thiery

Mi, 22.05.2019 19:00 – 20:30 | Hörsaal 3
Handauflegen, salben und segnen – unterwegs zur Wiederentdeckung der therapeutischen Dimension des Glaubens *Peter Zimmerling*

Mi, 29.05.2019 19:00 – 20:30 | Hörsaal 3
Effekte der Umweltzone auf die Feinstaubkonzentration und Luft in Leipzig
Alfred Wiedensohler

Mi, 05.06.2019 19:00 – 20:30 | Hörsaal 3
Masern – nur eine Kinderkrankheit oder ein echtes Problem? *Nils Lahl*

Mi, 12.06.2019 19:00 – 20:30 | Hörsaal 3
Lebensqualität und Lebenssinn bei Patienten in palliativer Behandlung: der Beitrag psychotherapeutischer Interventionen
Anja Mehnert-Theuerkauf

Mi, 19.06.2019 19:00 – 20:30 | Hörsaal 3
Telemedizin – Auswirkungen und Folgen der digitalen Medizinwelt
Erik Bodendieck

Mi, 26.06.2019 19:00 – 20:30 | Hörsaal 3
Die heilende Wirkung des Lesens *Magdalena Kaminska*

Mi, 03.07.2019 19:00 – 20:30 | Hörsaal 3
Krebsforschung – Zelluläre Therapien in der Immunonkologie *Ulrike Koehl*

Mi, 10.07.2019 19:00 – 20:30 | Hörsaal 3
Homöopathie - Zwischen Wunsch und Wirklichkeit *Jan Oude-Aost*

Sa, 13.07.2019 | Wildpark
Wildkräuter und Heilpflanzen *Silvia Tuch*

Zusatzkurse

Flexibel lernen in der vorlesungsfreien Zeit

Zusatzqualifikationen

Wir bieten Kurse zum **Erwerb berufsrelevanter Kompetenzen**, sei es im Building Information Modeling, Datenschutzrecht oder Qualitätsmanagement. Zusammen mit anerkannten Bildungsexperten ermöglichen wir eine qualitativ hochwertige Weiterbildung bereits im Studium – mit Zertifikaten, die sich in jeder Bewerbung sehen lassen können!

Lernunterstützung

Wir bieten Kurse zum **Auffrischen von Lern- und Arbeitsmethoden** sowie Software-Anwendungen, aber auch fachergänzende Inhalte wie Fachsprachen, Marketing oder Schweißtechnik.

Anrechnung im Hochschulkolleg

Sofern ein Angebot überfachliche Themen bearbeitet, interdisziplinäres Arbeiten ermöglicht oder den Erwerb allgemeiner Handlungskompetenzen fördert, kann eine Anrechnung im Modul Überfachliche Bildung erfolgen. Dies trifft beispielsweise auf Excel-Kurse, Interkulturelles Training oder Prozessmanagement zu. Ein Mindestumfang von 15h ist ebenfalls Voraussetzung. **Eine Abstimmung mit dem Hochschulkolleg vor Beginn des Kurses ist zwingend erforderlich!**

Das Projekt

Das Studienerfolgsprojekt StudiFlex nutzt bewusst Zwischenräume im Studium, um individuellen Lernbedürfnissen entgegenzukommen. Das wechselnde Programm der Zusatzkurse besteht aus einem Mix aus Angeboten zur Lernunterstützung, zur fachlichen Ergänzung und Vertiefung von Studieninhalten sowie Aneignung berufsrelevanter Fertigkeiten. Die Kurse finden in der vorlesungsfreien Zeit statt und sind kostenfrei für die Studierenden der HTWK. Weitere Infos zu den einzelnen Kursen und zur Anmeldung unter: **www.htwk-leipzig.de/zusatzkurse**

IMPRESSUM

Herausgeber
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
University of Applied Sciences
Besucheradresse Karl-Liebknecht-Straße 132, 04277 Leipzig
Postadresse Postfach 30 11 66, 04251 Leipzig, Germany
Bereich Hochschulkolleg
Ansprechpartner Dr. rer. nat. Martin Schubert, Dr. phil. Antje Tober
Telefon +49 341 3076 - 6219
E-Mail studiumgenerale@htwk-leipzig.de
Redaktion, Layout und Satz Dr. Martin Schubert
Redaktionsschluss 03.04.2019